

## Radfahrende fordern mehr Tempo beim Radwege-Ausbau in ganz NRW *Seite 3 »*

mit aktuellem  
**Touren-  
programm**  
im Mittelteil



# MOVIMENTO

DIE MUSIKALISCHE RADTOUR



SHALOM-  
MUSIK-  
KOEHN

► BEDBURG ► BERGHEIM ► KERPEN ► ERFTSTADT

25.08.2024 – AN DER ERFT

► DÜSSELDORF ► MONHEIM ► LEVERKUSEN

08.09.2024 – AM RHEIN



[WWW.MOVIMENTO-FAHRRADKONZERT.DE](http://WWW.MOVIMENTO-FAHRRADKONZERT.DE)

## ADFC FahrradSternfahrt NRW 2024

3.000 Radfahrende forderten in Düsseldorf mehr Tempo beim Radwege-Ausbau in ganz NRW

**P**rima Fahrradwetter, gute Laune und klare verkehrspolitische Forderungen: Die NRW-Fahrradsternfahrt am 5. Mai 2024 brachte viel Zustimmung und Motivation.

Fahrradbegeisterte von über 70 Startpunkten aus dem Münsterland, dem Ruhrgebiet, dem Bergischen, vom Niederrhein und der Rheinschiene bis Bonn machten Düsseldorf am 5. Mai erneut zur Radhauptstadt NRW. Über zahlreiche „Zubringer“ waren Menschen sternförmig nach Düsseldorf geradelt und teils schon um 7 Uhr in Dortmund oder um 8 Uhr in Bonn gestartet. Den Vogel abgeschossen beim Frühaufstehen hatte sicher Peter aus Berlin, der kurz vor fünf Uhr morgens in den Zug gestiegen war und noch am selben Tag zurück wollte. Das war ein extra Interview auf der Sternfahrt-Bühne wert! >>>

Auf dem Johannes-Rau-Platz



▲ Die Sternfahrt rollt die Kniebrücke hinab

## IN DIESER AUSGABE

### Radpolitik

- ADFC FahrradSternfahrt NRW 2024 **03**  
 „Über positive Beispiele argumentieren!“ – Interview mit Tobias Kühbacher (SPD) **06**  
 Der BiciBus rollt nun auch durch Düsseldorf **10**  
 Der Corneliusplatz **12**

### Berichtet

- Fahrradabsatz 2023 – Erstmals mehr E-Bikes als klassische Fahrräder verkauft **13**  
 Mehr Radfahrerschule braucht das Land! Ein Beitrag zur Verkehrswende **14**  
 Stadtradeln 2024 in Düsseldorf **15**  
 Unser FIZ soll schöner werden! **16**  
 So schreitet der Ausbau des Mobilitätsnetzwerkes voran **18**

### Touren & Termine

#### Tour

- Epische Radtour – Überleben, Durchhaltevermögen und Gemeinschaftssinn bei der Fietselfstedentocht 2024 **22**  
 Radtour mit Urlaubstag! **23**  
 Das zweite Lastenhelfer Kettenkino **24**  
 Radeln für die Seele – jetzt auch in und um Düsseldorf **25**

#### Reise

- Paris – Brest – Paris im August 2023 – ein Erlebnisbericht **27**

#### Nachrichten

- Wir über uns **39**

#### Titelbild:


Die Sternfahrt auf der Abfahrt der Kniebrücke  
Foto: Ulrich Pegelow



### IMPRESSUM

**Rad am Rhein** erscheint zweimal jährlich (im März und Juli). Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei Veranstaltungen des ADFC Düsseldorf e.V.  
**Herausgeber:** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: info@adfc-duesseldorf.de  
**(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)**  
 GLS Bank, IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00  
 BIC: GENODEM1GLS

**Redaktion:** Edda Schindler-Matthes (verantwortlich); Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 18. Januar 2025  
**Anzeigen:** ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013, Anzeigenschluss für die März-Ausgabe: 1. Februar 2025  
**Anzeigenverkauf:** anzeigen@adfc-duesseldorf.de  
**Layout:** Delia Birr  
**Auflage:** 6.000  
**Gesamtherstellung:** Düssel-Druck & Verlag GmbH, Herderstraße 11, 40721 Hilden, Tel. 02103-78 90 2-63, e-mail: info@etiketten-meister.de

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.  
**Quellennachweis:** Der Quellennachweis für das Titelbild befindet sich am Ende des Inhaltsverzeichnis. Der Quellennachweis für aus fremden Quellen bezogenen Fotos entfällt.



▲ Abschlussdemo auf der Strecke von der Kniebrücke durch Oberkassel zur Oberkasseler Brücke.

Applaus Applaus: Moderator Andreas Vollmert begrüßte von der Bühne die Zubringer, die auf den Johannes-Rau-Platz rollten: „Ah, da kommen die Wuppertaler, das Ruhrgebiet – schon jemand aus Remscheid dabei? Die Nachbarn aus Krefeld ... Und was küßt denn da: Die Kölner ... und sogar die Bonner und jemand aus Münster ist dabei!“ Viel Beifall, nette Begegnungen und gute Laune. Bierbänke, Kaffee Fahrrad, Eis- und Ess-Stand luden zur Stärkung vor der Abschluss-Runde. Das Sternfahrt-Team kam in pinken Team-Shirts zur Begrüßung komplett auf die Bühne.

**Mehr Tempo beim Radwege-Ausbau!**

Der ADFC hatte zur Demo für ein fahrradfreundliches NRW aufgerufen. „Wir fordern heute gemeinsam mehr, bessere und sichere Radwege für alle!“, so Lerke Tyra, Vorsitzende des ADFC Düsseldorf, in ihrer Begrüßung. „Denn nur mit sicheren Radwegen für alle, mit breiten Radspuren in den Innenstädten und einem Netz von Radschnellwegen zwischen den Zentren können wir Menschen dazu bewegen, für Alltagsfahrten aufs Rad umzusteigen.“ Das wurde mit viel Applaus begrüßt.

Axel Fell, Vorsitzender des ADFC NRW, fand deutliche Worte auf der Kundgebungs-Bühne: „Wir brauchen mehr Tempo beim Radwegeausbau“, so der überzeugte Fahrrad-Aktivist. „Es wird höchste Zeit für die Umsetzung vor Ort. Da hapert es noch gewaltig“. Er erinnerte beispielhaft an den inzwischen über zehn Jahre verschleppten Bau von fünf Radschnellwegen, die als Sieger aus dem Planungswettbewerb 2013 hervorgegangen waren. „Wir fordern, die riesigen Lücken im Radwegenetz in den Kommunen zu schließen und die Konflikte zwischen Autoparken und Raum für Rad- und Fußverkehr in unseren Städten nicht mehr auf die lange Bank zu schieben – ebenso wie die gute Verbindungen für den teils völlig vernachlässigten Alltags-Radverkehr im ländlichen Raum.“

▼ Treffpunkt Schloss Benrath



▲ Die Sternfahrt verläßt den Rheinfertunnel

**Im Alltag aufs Rad: Stadtradel-Teams warben für Beteiligung**

Abwechslung auf die Bühne brachten auch ganz unterschiedliche Vertretungen von „Stadtradel“-Teams: Jan Philipp Holthoff mit Sohn Felix, 3, dem das Stadtradel-Shirt noch zünftig bis zu den Knien ging (ADFC Düsseldorf), Ernesto Fernandez und Tatjana Maas (Henkel Radlöwen), Pater Thomas (Katholisches Düsseldorf), Emma Haker (Dynamo Wersten), Lara Müller (Heinrich-Heine-Uni), Schüler David Basak (6. Klasse Hulda-Pankok-Gesamtschule), Markus Hahn (El Gallo's Cycle Workshop) und ADFC-Teamchef Jochen Köberich (ADFC Düsseldorf). Sie unterstützen den Aufruf der NRW-



Sternfahrt und luden alle Menschen ein, bei der Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-Bündnis in ihrer eigenen Kommune mitzumachen.

**Große Abschlussdemo rollte durch Düsseldorf**

Im Anschluss an die Kundgebung ging es mit familienfreundlichem Tempo durch die Düsseldorfer Innenstadt, über zwei Rheinbrücken und den Rheinfertunnel, der ausschließlich für die Radfahrende von der Polizei freigegeben war – wie in den Vorjahren ein echtes Highlight.

Obwohl zwei Stürze zu verzeichnen waren, hatten die mitfahrenden Sanitäter zum Glück wenig zu tun. Und auch im Anschluss nutzten die Fahrradfreundinnen und Freunde die Möglichkeit, sich mit Essen, Trinken und reichlich Infos an den Ständen auf dem Johannes-Rau-Platz zu versorgen. Rheinblick inklusive. Ein häufig gehörtes feedback: „Auf dem Platz hier ist es immer gemütlich

▼ Unterwegs – die Spitze der Abschlussdemo





▲ Die Lastenhelfer auf der Sternfahrt-Bühne

und überschaubar, hier kommen wir gerne hin.“

Die Sternfahrt NRW fand in diesen Mai zum 12. Mal statt. Der Radius hatte sich noch einmal erweitert: So waren weitere Zubringer- und eine sportliche Extratour von Dortmund dazugekommen. Die Zahl der Startpunkte ist auf mehr als 70 angestiegen; 22 Kreisverbände und ihre Ortsverbände beteiligten sich an der landesweit größten Sternfahrt, unterstützten das Orga-Team und organisierten ihre Zubringer-Routen. Insgesamt eine wirklich positive Entwicklung.

#### Dank und Fazit: Die Sternfahrt war ein voller Erfolg

- ▶ Sie zeigte die große Beliebtheit des Fahrrads in NRW und den Wunsch der Menschen nach einer fahrradfreundlicheren Infrastruktur.
- ▶ Sie war ein starkes Signal an die Politik, dass die Verkehrswende ernst genommen werden und schneller gehen muss.
- ▶ Sie trug dazu bei, das Bewusstsein für die Vorteile des Radfahrens zu schärfen.
- ▶ Sie hat einfach Spaß gemacht und war sehr kommunikativ.

Der ADFC Düsseldorf bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bei der Polizei für die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung. Und natürlich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die das Gelingen unserer Großveranstaltung erst möglich gemacht haben.

Auch das Urteil der Düsseldorfer Aktiven nach dem Abbau und beim Abschlussbier im FIZ fiel deutlich positiv aus. Bitte schon vormerken: **Die ADFC FahrradSternfahrt NRW 2025 findet am Sonntag, 4. Mai statt.** Wir freuen uns drauf! ■

Leke Tyra

Alle Fotos: Dirk Schmidt  
außer abweichende Angaben bei den Fotos

#### ▼ Gemütlich auf dem Johannes-Rau-Platz



ADFC Düsseldorf e.V.



Blick auf den Johannes-Rau-Platz – Es ist viel los



Der ADFC-Stand darf natürlich nicht fehlen



▲ Das komplette Sternfahrt-Team zur Begrüßung auf der Bühne  
Foto: Bodo P. Schmitz



Ein weiterer ADFC-Fan?

# „Über positive Beispiele argumentieren!“

– Interview mit Tobias Kühbacher (SPD) –

**ADFC:** Herr Kühbacher, was ist Ihre Lieblingsfahrstrecke in Düsseldorf?

**Tobias Kühbacher:** Ich wohne in Lörick und fahre fast jeden Tag zur Arbeit in die Innenstadt. Und da fahre ich meine Lieblingsstrecke von Lörick über die Hansaallee – oder näher am Rhein durchs Lotharviertel und Niederkassel – über die Oberkasseler Brücke. Dann an der Oper entlang einmal quer über den Corneliusplatz, und dann bin ich schon da.

**Worüber ärgern Sie sich, wenn Sie auf dieser Strecke unterwegs sind?**

Manchmal über mich selbst. Morgens um 7:45 Uhr an der Grundschule, vor mir ein Stau von Eltern, die versuchen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. Chaos, keiner kommt durch. Dann ärgere ich mich nicht früher losgefahren zu sein. Und über die Eltern, die meinen, ihre Kinder bis vor die Schule fahren zu müssen. Für die, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, ist das ein Hindernis. Und da wird eine Generation groß, die es gewohnt ist, für jeden noch so kurzen Weg mit dem Auto zu fahren.

**Was sind denn da Ihre Kritikpunkte?**

Es hat viel zu lange gedauert, bis wir jetzt endlich den Radweg auf der Luegallee haben. Das Umsetzungstempo ist einfach viel zu gering. Morgens fahren jetzt deutlich mehr Schülerinnen und Schüler auf den neuen Radwegen. Ich denke, das ist der richtige Schritt in die Zukunft.

Bei den Planern fehlt mir, genau solche Schulwege zu sehen. Die reden von der „Rushhour“, denken aber immer nur an diejenigen, die mit dem Auto im Stau stehen; und nicht an die, die im Fahrradpulk unterwegs sind. Das muss sich wandeln, auch bei den politischen Entscheidern. Schulwege sind nicht wirklich in den Köpfen derjenigen, die zur Zeit mehrheitlich politisch entscheiden, vor allem bei der CDU nicht. Mit den Grünen müsste man eigentlich meinen, dass man da jemanden mit in der Mehrheit hat, der Radverkehrspolitik umsetzt. Aber Schwarz-Grün funktioniert an der Stelle nicht.

**In Köln wurde fast am ganzen Ring eine Fahrspur zur Radspur. München hat bereits 91 Fahrradstraßen, und alle Nebenstraßen in der Innenstadt sollen überprüft werden, ob sie Fahrradstraßen werden können. Tübingen ging gerade als Vorbild durch die Presse. Warum klappt es bei uns für den Radverkehr nicht ähnlich gut?**

Ich nehme wahr, dass man in der Verwaltung mit dem neuen Radteam eine kleine und wirklich am Radverkehr interessierte Planungseinheit geschaffen hat. Viele andere Verwaltungsbereiche aber sind zu bedächtig, wollen immer



**Tobias Kühbacher** (54), stellvertretender Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, wirtschaftspolitischer Sprecher, Mitglied u. a. im Ordnungs- und Verkehrsausschuss (seit 2004); Bundesbankdirektor; verheiratet, zwei Söhne

alles berücksichtigen und 100% richtig machen, sehen aber das große Ganze nicht. Und haben dabei nicht vor Augen, dass wir die Verkehrswende wollen, dass wir den Radverkehr, die Radverkehrsinfrastruktur ausbauen wollen - und dass das *zügig* geschehen muss. Da fehlt dann eine politische Vorgabe in die verschiedenen Bereiche der Verwaltung, zu sagen: was ist denn jetzt prioritär.

Wir haben über Jahre hinweg Radrouten fertig geplant. Aber es hapert dann an der Umsetzung, weil man sagt: da soll irgendwann noch einmal ein Kanal ausgebaut werden. Wenn ich so agiere, dann bekomme ich aus jedem anderen Bereich der städtischen Verwaltung den Hinweis, dass es vielleicht sinnvoll sein könnte, noch mal ein bisschen abzuwarten. Dann kriege ich natürlich nicht so einen großen Schlag zusammen „wir machen jetzt aber voran“.

Das ist nach meinem Empfinden das entscheidende Problem. Der Oberbürgermeister hat es in einer seiner Haushaltsreden mal treffend formuliert – aber leider dann eben nicht umgesetzt – „wir sind Weltmeister im Planen; Vizeweltmeister wäre vielleicht auch ganz gut“. Im Moment sind wir weit weg von den vorderen Plätzen.

**Wie äußert sich das konkret als Defizit?**

Konkret bei der Umsetzung des Radhauptwegenetzes, das wir uns damals als Ampel vorgenommen hatten. Es war ein langer Prozess, das auszuplanen. Es ist dann ins Stocken geraten, um auch alle Änderungsvorschläge abzuarbeiten. Es war nicht der Mut da, zu sagen „wir lassen *das* jetzt erst mal so, und *das* machen wir jetzt und arbeiten es ab.“

Dann kam der schwarz/grüne Schwenk (den ich für einen großen Fehler gehalten habe), nicht das Radhauptwegenetz komplett zu vervollständigen, sondern durchgängige Routen zu planen; die langen „Radleitrouten“, bei denen sie aber im Detail *auch* nicht vorankommen.

Man konzentrierte sich jetzt auf wenige Routen. Und stellte dann fest, dass einzelne Abschnitte schwierig sind. Und jetzt haben wir *gar* nichts. Weder ein Vervollständigen des Radhauptwegenetzes noch mehr Teilabschnitte in diesem Netz. Und dieser Schwenk hat erstens planerisch einen Stopp gebracht. Zweitens wäre die Umsetzung viel weiter, wenn wir gesagt hätten, das *ist* jetzt das entwickelte Radhauptnetz, das lassen wir erst mal so. Und planen Teilabschnitte, um sie dann – zack – auszuschreiben und umzusetzen. Dann hätten wir vielleicht keine komplett durchgängigen Routen, aber deutlich mehr als die vermeintlichen 10 Kilometer nach zweieinhalb Jahren.

**Sehen Sie das alternativ, entweder Radhauptnetz ausbauen oder Routen vervollständigen?**

Wenn ich Klimaneutralität ab 2030/2035 erreichen möchte – und der Beitrag aus dem Verkehr muss signifikant ansteigen – dann ist es eine strategische Aufgabe, Angebote zu schaffen, wie ich Menschen vom Auto aufs Fahrrad bringe; in den Umweltverbund.

Dazu brauche ich Radleitrouten und verknüpfte Rad-

“  
Da fehlt dann eine politische Vorgabe ...

hauptwege, also dass ich von A über B nach C komme, und sagen kann, ich brauche nicht mit dem Auto zu fahren, damit ich in 20 Minuten da bin. Sondern kann vielleicht in 30 Minuten mit dem Fahrrad diese Strecke schaffen. Das wäre das Strategische, dass ich sowohl Radleitrouen wie Radhauptnetz brauche.

Das andere ist, dass Menschen, die schon das Rad nutzen, sich komfortabler und sicherer bewegen können.

Und diesen Blick - das wäre die dritte Aufgabe - zukünftigen Generationen mitzugeben, dass man sich auch anders vorwärtsbewegen kann. Wir sehen das bei der Anzahl der jungen Menschen, die *keinen* Führerschein mehr machen, weil sie andere Verkehrsmittel nutzen - und da ist Düsseldorf im Vergleich zu Kleinstädten oder ländlichen Gebieten sehr gut aufgestellt.

#### „Politik hat die falschen Prioritäten gesetzt“ – sehen sie das so?

Die schwarz-grüne Mehrheit braucht einfach zu lange, um sich zu einigen und zu sagen, wir wollen den Radverkehr voranbringen. Damit meine ich nicht die Kolleginnen und Kollegen aus der Kleinen Kommission Radverkehr, sondern in der Regel den Rest.

#### Die fehlende Durchgängigkeit der Radnetze war aber immer ein Hauptkritikpunkt bei allen Umfragen, auch beim ADFC Fahrradklima-Test.

Ein kurzer Blick zurück: CDU und Grüne hatten im Kooperationspapier aufgeschrieben, beim Radverkehr vorrangig Radleitrouen zu bauen. Eine haben sie festgeschrieben: vom Mörsenbroicher Ei über die Theodor-Heuss-Brücke nach Oberkassel. Da hat sich *gar* nichts bewegt, kein einziger Plan. Selbst wenn die Theodor-Heuss-Brücke abgängig ist, kann man ja den Rest schon mal planen. Nur dann müsste man natürlich den Raum zulasten des Kfz-Verkehrs neu verteilen. Ja, da hat Schwarz-Grün die falschen Prioritäten gesetzt - oder ich sag mal, die Grünen haben sich da in die falsche Richtung verhandeln lassen.

#### Die Neuaufteilung des Straßenraums ist ja überhaupt der Knackpunkt aller Planungen

Zunächst muss man sich klar machen, wie und wofür der öffentliche Raum zurzeit aufgeteilt ist, und ob das eigentlich eine gerechte Aufteilung ist. Also wie viel Platz räumen wir beispielsweise dem Rad- und Fußverkehr ein.

Im Parkraum auf öffentlicher Fläche steht das Auto und wird *nicht* benutzt. Wenn jemand mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs ist, dann benutzt er die öffentliche Fläche, um voranzukommen. Und dafür sind öffentliche Verkehrsflächen gedacht. Da muss man einfach mal den Mut haben - und der fehlt offensichtlich vor allem in der CDU - zu sagen, wir nehmen jetzt in Kauf, dass tatsächlich ein Parkplatz nicht mehr Parkplatz ist, sondern zur Radinfrastruktur oder zu einer anderen Infrastruktur-Nutzung wird.

#### Zum Beispiel auf der West-Ost-Radleitroute?

All die Restaurantbetreiber auf der Luegallee zahlen gerne für die Außengastronomie vor ihrer Tür. Da gab es keinen Aufschrei, die Parkplätze müssten wiederhergestellt werden. Aber wenn es darum geht, mal eine Fahrradabstellanlage auf so einen Parkplatz zu bringen, muss man erst kämpfen für eine gerechtere Nutzung des öffentlichen Raumes.

Anderes Beispiel: Hansaallee. 240 Parkplätze sollen zu Radspuren werden. Das Amt für Verkehrsmanagement hat es näher untersucht, Ergebnis: genügend Parkraum in den Gewerbegebieten und den benachbarten Wohn-



Hansaallee mit RadfahrerIn auf schmalen Radweg

“  
... der  
Radverkehr  
nimmt zu,  
Gott sei  
Dank.

gebieten. Dazu muss man wissen, dass seit Jahrzehnten bei jedem Bebauungsplan Stellplätze für Arbeitsplätze nachgewiesen werden müssen. Die - meist in der Tiefgarage - stehen dann zum großen Teil leer, weil die Firmen ihren Mitarbeitenden diese nicht unentgeltlich überlassen, sondern vermieten. Die wiederum nutzen dann lieber den kostenfreien Parkplatz auf der Straße. Da muss man den Mut haben, politisch zu entscheiden: „Ja, es gibt genügend Parkraum, und wir bringen da mehr Gerechtigkeit rein, indem wir den Raum für Anderes - hier für Radwege - nutzen.“

#### Gibt es in der Bevölkerung denn eine Mehrheit für besseren Radverkehr und sichere Bürgersteige auf Kosten von Parkplätzen?

Die Mehrheit gibt es nach meinem Empfinden immer dann, wenn man nicht selbst davon betroffen ist. Es gibt immer eine schweigende - weil nicht betroffene - Mehrheit, die sich aber im Zweifel die Frage stellt, würde ich das bei mir von meiner Haustür haben wollen.

Aber wenn man erfährt, wie angenehm es inzwischen ist, mit dem Fahrrad in die Stadt zu fahren, dann wird auch die Mehrheit sich vielleicht einbringen und sagen „seht her, das hat zu einer echten Verbesserung geführt und es ist nicht wirklich schlimm“. Wir brauchen gute Abschnitte, um zu zeigen es geht, es funktioniert - und jetzt Politik hat den Mut den Schritt zu machen. Es geht im Idealfall darum, Wünsche zu erzeugen in der Art „das will ich auch gerne haben“.

#### Auf der Gutenbergstraße, die zur Fahrradstraße verbessert werden soll, hatte sich ein Widerstand gegen angeblich „rasende Radler“ breit gemacht. Verstärken sich Konflikte zwischen Menschen zu Fuß und auf dem Rad?

Wir sehen eine Veränderung im Mobilitätsverhalten, der Radverkehr nimmt zu, Gott sei Dank. Wenn ich mehr Radverkehr habe, habe ich natürlich auch mehr Konfliktsituationen. Aber dort, wo man Fahrrad-Infrastruktur gut auf die Straße gebracht hat, nehmen die Konflikte zwischen zu Fuß Gehenden und Radfahrern massiv ab. Man *traut sich* auf dem Radweg zu fahren. Auch das Kind, der Schüler und die Schülerin, die fahren jetzt auf dem Radstreifen auf der Luegallee. Und schon sind sie nicht mehr im Konflikt mit den zu Fuß Gehenden und mit dem, der ins Auto ein- oder aussteigt. Und das ist das Positive.

#### Sprechen wir über Bezirksvertretungen. Beispiel Merowinger Straße: Da wollte die SPD im Stadtbezirk erst mal die Anwohner befragen, bevor der vom OB versprochene Radweg geplant wird. Sind die BVen die Bewahrerinnen des Status-quo?

Wandel beim Verkehr findet natürlich erst mal in den betroffenen Bezirken statt. Mit Veränderungen greife ich in eine bestehende Struktur ein und brauche Argumente dafür. Da ist dann am meisten Überzeugungsarbeit zu leisten. Ich würde das nicht als Problem sehen, sondern als Herausforderung, Da muss man beharrlich sein und über positive Beispiele mit dem Gewinn - etwa an Aufenthaltsqualität - argumentieren.

#### Nun gab es ja an der Merowingerstraße schon eine Umweltpur. Es wäre also gar nicht neu, wenn da ein Radweg geschaffen würde, auch ohne eine drei Jahre dauernde Bürgerbeteiligung, oder?

Das Problem ist glaube ich an dieser Stelle, dass Oberbürgermeister Dr. Keller gegen Umweltpuren Wahlkampf betrieben und das Verspre-

chen eingelöst hat, sie wieder abzuschaffen. Was das Problem aber ja nicht löst. Wenn signifikanter Fahrradverkehr aus beiden Richtungen bis an die Merowingerstraße heran fährt, dann fährt der natürlich auf die Straße. Und ich Autofahrer fahre lieber in der linken Spur. Wenn ich genügend Radverkehr habe, ist es eigentlich nur noch ein kleiner Schritt zu sagen, jetzt wird die rechte Spur zur Radspur. Die Alternative ist die Fahrt über den Fußweg - und das möchte man in den Stadtbezirken gar nicht mehr. Und dann ist der Schritt nicht mehr groß zu sagen, wir bauen da eine Radinfrastruktur.

#### **Auf der Prinz-Georg-Straße hat's geklappt, die alte Umweltspur ist eine Fahrradspur geworden und wunderbar zu fahren.**

Ja, mal den Mut haben, Abschnitte zu machen und mit diesem Abschnitt dann Werbung zu betreiben: „guck mal, das ist gar nicht so schlimm“.

#### **Und was ist schon gut für Radfahrende in Düsseldorf?**

Ich nehme wahr, dass es in allen Fraktionen Fahrradbegeisterte gibt, die es voranbringen. Ich sehe z.B. auch bei der IHK ein Umdenken; sie sieht, dass nicht nur Autofahrende in der Stadt für Konsum sorgen, sondern auch Menschen, die mit dem Fahrrad unterwegs sind. Auch in der Stadtgesellschaft sehe ich einen Wandel, man sieht, dass Probleme oder Befürchtungen der Radfahrenden schon ernst zu nehmen sind. Man ist nicht mehr per se verpönt als Radfahrender.

#### **Was besonders Gutes für den Radverkehr würden Sie Auswärtigen in Düsseldorf zeigen - außer der schönen Strecke am Rhein (wenn sie nicht gerade gesperrt ist)?**

Ich würde bei mir im Stadtbezirk auf der Luegallee anfangen, und dann, wenn man über die Oberkasseler Brücke kommt, die „Videodetektion“ zeigen – dass man als ankommender Radfahrer identifiziert wird und die Ampel auf Grün schaltet. Diese Technik würde ich zeigen, davon bin ich begeistert, weil sie das stetige Anfahren und wieder halten müssen überflüssig macht, eine grüne Welle bei Bedarf. (Wobei sie stadteinwärts falsch geschaltet ist.)

Nur bräuchte man das noch an viel mehr Stellen.

#### **Die SPD war ja unter OB Geisel beteiligt an der Ratsmehrheit. Ist rückblickend in den fünf Jahren für den Radverkehr genug getan worden?**

Ich denke, ja. Es wurden konzeptionell viele Grundlagen gelegt. Ich musste lernen, dass es eben Minimum 3 Jahre dauert, bis von der Idee einen Radweg zu bauen man soweit ist, dass man ihn bauen könnte. Aber das grundlegende Konzept – das Radhauptwegenetz und mehr Personal in der Verwaltung – das wurde tatsächlich auf den Weg gebracht.

Rückblickend: bei bestimmten Planungen oder Umsetzungen hätte sich Oberbürgermeister Geisel mehr zeigen können. Um zu sagen: dafür stehe ich, die Bedenken werden zur Seite geräumt, und das wird jetzt so gemacht. Er hat das gemacht kurz vor der Wahl an zwei Stellen, wo es etwas unglücklich war: der Pop-Up-Radweg an der Rotterdamer Straße/ Cecilienallee während Corona. Die Idee als solche ist toll: Warnbaken aufstellen, und dann habe ich eine Fahrradstrecke. Ab Theodor-Heuss-Brücke in Richtung Arena war das fantastisch – da hat man gesehen, wie viele Menschen auf einmal das Fahrrad nutzen. Das aber bis zum Fortunabüdchen zu ziehen mit all den Problemen



**Wir haben in den letzten fünf Jahren Zeit verloren.**

(Gegenverkehr, Einfädeln usw.) hat dem Radverkehr eher geschadet.

#### **Was sind Schwerpunkte der SPD für den Radverkehr für die verbleibende Wahlperiode und darüber hinaus?**

Wir haben in den letzten fünf Jahren Zeit verloren. Wir legen Wert darauf, dass mehr Tempo gemacht wird beim Ausbau der Radleitrouuten 1 und 2. Ich bin skeptisch, ob bis zur Kommunalwahl außer der Luegallee tatsächlich schon was auf der Straße ist. Wir werden nachhaken, woran es bei der Umsetzung hapert. Auch Details nachschärfen, etwa warum man trotz Videokameras für die „grüne Welle für Fahrräder“ anhalten muss.

Und, wichtig, wir werden nachfassen, wo denn die Planung der anderen Radleitrouuten bleibt. Von den Radleitrouuten 3 - 6 haben wir nach einem guten Workshop der Kleinen Kommission gar nichts mehr gehört; die sind quasi in der Versenkung verschwunden. Politisch wichtig ist eine Aussage, dass mit zwei Radleitrouuten nicht Schluss ist. Das muss weitergehen. Es braucht ein klares Signal, dass wir mehr wollen. Und nicht nur reden, sondern dann auch die Verwaltung dazu zu bringen es umzusetzen.

#### **2025 ist Kommunalwahl. Was will die SPD in den fünf Jahren darauf konkret erreichen?**

Wir werden uns damit auseinandersetzen, dass wir uns auch quantitative Ziele setzen: etwa Kilometer im Radhauptnetz, die noch nicht umgesetzt sind, eine gewisse Anzahl an Kilometern, eine finanzielle Hausnummer – wie viel kostet so ein Kilometer Radverkehrsanlage - und anschließend konkrete Maßnahmen. Ich möchte, dass wir in unser Wahlprogramm auch eine Hausnummer reinschreiben, dass man erkennen kann, wir meinen das ernst, wir setzen das fort und wir haben auch einen langen Blick.

Wir sollten nicht sagen, wir vervollständigen in 5 Jahren das Radhauptnetz. Das ist nicht realistisch, schon rein *technisch* nicht, selbst bei einer reinen SPD-Fahrradpolitik mit absoluter Mehrheit. Sondern wir müssen einen klaren Weg zeigen. Was wir von den Niederländern gelernt haben, ist, einen langen Atem zu haben.

#### **Ist der Eindruck falsch, dass in den öffentlichen Äußerungen der SPD der Radverkehr wenig vorkommt?**

In den Äußerungen der Partei sind andere Themen sicher dominanter, vor allem der Wohnungsbau treibt uns um. In der Ausschussarbeit aber setzen wir uns sehr wohl für den Radverkehr ein. Uns gelingt es nicht immer bei der Presse Berücksichtigung zu finden. Auch weil Herr Rütz als Vorsitzender der Kleinen Kommission Radverkehr sehr gute Arbeit für den Radverkehr macht. Die wir in der Kommission ja auch positiv begleiten.

#### **Ein kurzes Feedback zur Arbeit des ADFC?**

Der ADFC ist – glaube ich – aus Sicht der Verwaltung der „Nervigste“; der ihr auf die Finger klopft. In meiner Wahrnehmung sind die Fachplaner immer gespannt was der ADFC dazu sagt, und der das auch vorantreibt. Vom ADFC kommt viel Input, der ADFC ist als Lobby für Radverkehr in die Radverkehrsplanung eingebunden, wirkt in die Planungen mit ein. Das hat einen entscheidenden Anteil daran, dass wir überhaupt in der Lage sind, mit politischen Mehrheiten pro Radverkehr zu agieren.

#### **Vielen Dank für unser Gespräch, Herr Kühbacher!**

Das Interview führten Lerke Tyra und Matthias Arkenstette

Foto Radverkehr: Jan-Philipp Holthoff



Merowingerstraße, hier noch ohne Stoppschild für den Radverkehr



# WIR SUCHEN DICH!

## Ehrenamt im ADFC DÜSSELDORF



### Es gibt viele Möglichkeiten, sich bei uns zu engagieren.

Den zeitlichen Umfang bestimmst natürlich Du. Hier ein paar Infos zum Reinschnuppern:

#### ► Radverkehrspolitik

Interessiert Dich Radverkehrspolitik? Möchtest Du Dich im ADFC/VCD-Arbeitskreis „Radhauptnetz“ für die Verbesserung unserer Radwege engagieren? Oder hast Du Lust, beim jährlichen Parking Day Auto-Parkplätze kreativ in eine „Parklandschaft“ frei von Autos zu verwandeln?

**Kontakt: Lerke Tyra**

[lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de](mailto:lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0163-6334558

#### ► Öffentlichkeitsarbeit

##### ► Rad am Rhein

Du magst Redaktionsarbeit und hast Lust, mal einen Artikel für unsere zweimal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Rad am Rhein“ zu schreiben?

**Kontakt: Edda Schindler-Matthes**

[radamrhein@adfc-duesseldorf.de](mailto:radamrhein@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0211-4180202

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-RaR>

##### ► Digitale Medien

Arbeitest Du gerne mit Computer und Co.? Unsere Homepage [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de) will gepflegt und mit aktuellen Themen gefüttert werden und wartet schon auf Dich. Auch bei der Erstellung unseres regelmäßig erscheinenden Newsletters, der über aktuelle Fahrradthemen informiert, kannst Du mitwirken.

**Kontakt: Dominik Kegel**

[dominik.kegel@gmx.de](mailto:dominik.kegel@gmx.de), Telefon: 01515-6160636

##### ► Infostandbetreuung

Hast Du gerne Kontakt zu Menschen? Arbeitest Du gerne im Team? Dann bist Du hier richtig! Hier kannst Du Menschen fürs Fahrradfahren begeistern, sie in Fragen rund ums Fahrrad beraten, Radkarten verkaufen, neue Mitglieder werben und vieles mehr. Oder Du hilfst beim Standauf- und abbau mit.

**Kontakt: Ulrike Schell**

[ulrike.schell@adfc-duesseldorf.de](mailto:ulrike.schell@adfc-duesseldorf.de)



### Neugierig geworden? Lust, aktiv zu werden? Weitere eigene Ideen?

Sprich den jeweiligen Koordinator an oder melde Dich bei **Jochen Konrad-Klein** [adfc-touren@konrad-klein.de](mailto:adfc-touren@konrad-klein.de).

Du kannst dich in unseren **Aktivenverteiler** eintragen lassen. Dann wirst Du regelmäßig über unsere Aktionen informiert,

#### ► FIZ – Fahrrad Info Zentrum (Geschäftsstelle des ADFC Düsseldorf)

Bringe Dich in unserem FIZ-Team mit ein und berate in Fragen rund ums Fahrrad, hilf beim Ausleihen von Rädern aus unserer „Mietbar“, betätige Dich beim Herrichten unserer Räumlichkeiten für Veranstaltungen, bei der Fahrradkodierung oder als technik-affiner „Schrauber“ bei kleineren Radreparaturen.

**Kontakt: 0211-992255**

Siemensstr 46, Dienstag und Donnerstag 17.30 bis 19 Uhr

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-FIZ>

#### ► ADFC Fahrrad\*Sternfahrt NRW

Verstärke unser Sternfahrtsteam bei der alljährlichen Organisation der großen Fahrrad-Demo mit Kundgebung „Sternfahrt\*NRW“ mit über 4.000 Teilnehmern. Oder werde Ordner am Tag der Sternfahrt.

**Kontakt: Anja Vorspel**

[sternfahrt@adfc-duesseldorf.de](mailto:sternfahrt@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0173-8844789

[www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org)

#### ► Geführte Touren

Werde Tourenleiter/in und zeige Deinen Mitradlern auf der Abendrad- oder Tagestour Deine schönsten Routen rund um Düsseldorf oder in anderen Landstrichen.

**Kontakt: Anette Ziegenfuß oder Heinz Schmidt**

[anette.ziegenfuss@adfc-duesseldorf.de](mailto:anette.ziegenfuss@adfc-duesseldorf.de)

[heinz.schmidt@adfc-duesseldorf.de](mailto:heinz.schmidt@adfc-duesseldorf.de)

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-TOUR>

#### ► Radfahrschule für Erwachsene

Du bist emphatisch und hast Lust, in einem super Team anderen Menschen in einem Wochenendkurs mit viel Spaß und Begeisterung das Radfahren (wieder) beizubringen?

**Kontakt: Klaus Helmke**

[radfahrschule@adfc-duesseldorf.de](mailto:radfahrschule@adfc-duesseldorf.de), Telefon: 0211-33679836;

<https://t1p.de/ADFC-Dssd-RFS>

#### ► Weitere Themen, in denen wir noch (mehr) aktiv werden wollen

Gerne würden wir unsere Reparatur-, Wartungskurse ausbauen und Firmen-, Fahr- und Verkehrssicherheitstrainings sowie Pedelec- und Lastenradschulungen anbieten.

oft mit der Bitte, Dich aktiv zu beteiligen. Natürlich ist Deine Mitarbeit freiwillig, mit dem Eintrag in unseren Aktivenverteiler verpflichtest Du Dich zu nichts. **Mehr über uns erfährst Du unter [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de).**

# WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mit dem BiciBus begleitet  
und geschützt zur Schule

# Der *BiciBus* rollt nun auch durch Düsseldorf

Seit dem 19. Januar 2024 rollt der BiciBus in der Regel an jedem dritten Freitag im Monat durch Düsseldorf. Gestartet wird am Berty-Albrecht-Park in Pempelfort und über Stopps am Schillerplatz und an der Freytagstraße in Düsseldorf geht es entlang der Graf-Recke-Straße zur Heinrich-Heine-Gesamtschule, zur Carl-Sonnenschein-Schule und zum Lycée Français International Simone Veil an den Rand von Mörsebroich.

An der Premiere im Januar nahmen etwa 40 Personen (Erwachsene und Kinder) teil, beim zweiten BiciBus am 16. Februar waren bereits rund 50 dabei. Die Gesamtstrecke ist etwa 2,4 Kilometer lang, an den Stopps fühlt sich der BiciBus. Für alle Teilnehmenden gilt, die Räder müssen verkehrssicher sein, mit ausreichend Luft und funktionierender Beleuchtung ausgestattet sein. Die Polizei begleitete die Gruppe, die Lastenhelfer Düsseldorf und der ADFC Düsseldorf unterstützten die Aktion.

Vielen Eltern ist der Weg mit dem Rad zu gefährlich. Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt Düsseldorf wollten die Eltern am Lycée Français zeigen, wie die Jüngsten frühzeitig einbezogen werden können. So kam der BiciBus in Düsseldorf ins Rollen.

„BiciBus“ ist kein Bus, wie ihn die Rheinbahn fährt, sondern eine Möglichkeit für Kinder mit dem Rad sicher zur Schule zu kommen.

## Der BiciBus in Frechen

Freitags gehört die Straße in Frechen den Kindern, sie radeln gemeinsam mit Eltern zur Mauritiuschule: Das BiciBus-Team in Frechen radelt wöchentlich zur Grundschule in Bachem.

Vor mehr als zwei Jahren rollte der „BiciBus“ das erste Mal durch Frechen, am Freitag, den 22. März 2024 – der letzte Schultag vor den Osterferien und zugleich die erste BiciBus-Fahrt nach der Winterpause - feierte er seine 50. Fahrt. So oft sind Kinder und Eltern gemeinsam in einer Fahrradkolonne, dem „BiciBus“ zur Mauritiuschule in Bachem gefahren.

Mit der Aktion wollen die Organisatoren darauf aufmerksam machen, dass es andere Möglichkeiten für den Weg zur Schule gibt als die berühmt-berüchtigten „Eltern-Taxis“, die vielerorts zum Problem werden. Zudem geht es darum, ein klimafreundliches Fortbewegungsmittel wie das Fahrrad zu nutzen.

Frechen ist eine Stadt mittlerer Größe (Ende 2022 etwa 53.000 Einwohner), sie grenzt westlich an Köln. Bachem ist der drittgrößte Ortsteil von Frechen, knapp 5.500 Einwohner.



In der Gruppe mit dem Rad begleitet und geschützt zur Schule mit dem BiciBus



## BiciBus Deutschland

Die Aktion BiciBus („Fahrradbus“) wird auch in Deutschland populärer: Die Fahrradbusse bringen Kinder auf ihren Fahrrädern begleitet und geschützt zur Schule – und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz.

Die Idee für den Fahrradbus kommt ursprünglich aus dem britischen West Yorkshire und ist dort bereits im Jahr 2008 entstanden. Die katalanische Metropole Barcelona hat ihn international bekannt gemacht. Dort heißen die Aktionen „Cicibús“. Seit 2021 fahren dort immer freitags Kinder gemeinsam mit ihren Eltern im Radkonvoi in die Schule, begleitet von der Polizei.

Auch durch einige deutsche Städte rollen die Fahrradbusse bereits – zum Beispiel Frankfurt, Frechen, Friedrichshafen, Halle, Hamburg, Offenbach, Oldenburg oder Karlsruhe – und seit diesem Jahr auch in Düsseldorf. Sie bringen Kinder auf dem Rad geschützt und als Gemeinschaft sicher zur Schule. Begleitet werden sie dabei von Eltern, Lehrern und Lehrerinnen oder auch vom ADFC.

Die Initiatoren von BiciBus Deutschland, einer Initiative, die darauf abzielt, bei Kindern nachhaltige Fortbewegungsgewohnheiten zu fördern, sind Simone und Klaus Markl. Sie sind ADFC-Mitglieder und machen viele Aktionen für den ADFC mit Fokus auf Kinder und Jugendliche. Sie betreiben auch die Internetseite [www.bicibus.de](http://www.bicibus.de) als Anlaufstelle für Menschen, die einen Fahrradbus organisieren wollen und für potenzielle Mitfahrer und Mitfahrerinnen. Außerdem veranstalten sie regelmäßige Videokonferenzen mit den Organisatoren und Organisatorinnen der deutschen BiciBusse, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen.



„Bici“ steht für das spanische Wort für Fahrrad, „Bus“ bedeutet verkehrsrechtlich ein sogenannter Verband, den 16 oder mehr Radfahrende gemäß Straßenverkehrsordnung bilden können. Dabei ist das Nebeneinander fahren erlaubt und eine komplette Fahrspur der Straße kann regelkonform genutzt werden. Fahrzeuge, die den Verband überholen möchten, müssen hierzu mindestens die nächste Fahrspur einnehmen.

Für eine sichere Fahrt sollte der BiciBus von Erwachsenen begleitet werden. Während die Kinder auf der rechten Seite der Straße eine Reihe bilden, sollten die Erwachsenen den Zug einrahmen, um die Kinder von überholenden oder entgegenkommenden Fahrzeugen abzusichern. Voraussetzung für den BiciBus sind somit Personen, die die Aktion anstoßen, kommunizieren und begleiten, wie Eltern oder Lehrerinnen und Lehrer.

Für jüngere Kinder hat der BiciBus noch folgenden Vorteil: Kinder unter acht Jahren sind gemäß der Straßenverkehrsordnung noch nicht berechtigt, auf der Straße zu fahren und müssen den Gehweg oder baulich von der Fahrbahn getrennte Radwege benutzen. Da sich jedoch auch Kinder unter acht Jahren einem geschlossenen Verband anschließen dürfen, können bei einem BiciBus auch jüngere Kinder die Straße befahren.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen bereits im jungen Alter zu zeigen, wie sie eigene Mobilität entwickeln können und keine Elterntaxis benötigen. So werden viele von ihnen auch noch später im Erwachsenen-Alter sich ganz selbstverständlich nachhaltig mit dem Fahrrad fortbewegen.

Mittlerweile etabliert sich in Düsseldorf alles, es soll in Zukunft mehrere BiciBusrouten geben.

In Nordrhein-Westfalen startete der erste BiciBus im April 2022 in der Kleinstadt Frechen. ■

Edda Schindler-Matthes  
Foto: Dirk Schmidt

Rejoignez le **BICIBUS** pour aller à l'école à vélo ensemble et en sécurité!

**Vendredi 16 février 2024**

**Le BiciBus de Düsseldorf roulera sur la Graf-Recke-Straße**

- Rdv au point de départ ou à l'un des arrêts intermédiaires
- Enfant(s) + Parent + Vélos bien gonflés et éclairés
- Informations et coordination dans le groupe WhatsApp

<https://www.bicibus.de/duesseldorf>



**Start 7:25** Berty-Albrecht Park (2.5 km to go)

**7:40** Schillerpl.

**7:45** Freytagstr.

**7:50** Heinrich Heine Gesamtschule

**7:55** Carl-Sonnenschein-Schule

**End 7:57** Lycée Français

Traces et horaires non définitifs, susceptibles d'être modifiés. S'inscrire/insérer et s'inscrire n'est pas obligatoire. Modifications vorbehalten. Route and timetable not definitive, subject to change.

**Wir radeln mit dem BiciBus zusammen sicher zur Schule!**

**Freitag 16. Februar 2024**

**Das BiciBus von Düsseldorf wird auf der Graf-Recke-Straße fahren**

- Fahre ab dem Start Punkt oder irgendeinem der Stops auf der Route mit
- Kind(er) + Eltern + Gut aufgepumpte und beleuchtete Fahrräder
- Weitere Informationen und Koordinierung in der WhatsApp-Gruppe

**WhatsApp Group**

**Facebook**  
BicibusDuesseldorf

**Instagram**  
@bicibus\_duesseldorf

**Mastodon**  
@bicibus\_duesseldorf @masto.li/bic

**Join the BiciBus on your bike to ride safely to school together!**

**Friday, February 16th 2024**

**The BiciBus of Düsseldorf will be commuting on Graf-Recke-Straße**

- Join the bus at the start point or any of the intermediate stops
- Kid(s) + Parent + well inflated and well lit' bikes
- Information and updates in the WhatsApp group

Die Strecke am 16. Februar, Grafik BiciBus Düsseldorf

## Deutscher Fahrradpreis für BiciBus Deutschland

Der Deutsche Fahrradpreis ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des Radverkehrs in Deutschland. In diesem Jahr wird der Preis zum 24. Mal verliehen.

Als Bestandteil des Nationalen Radverkehrsplans der Bundesregierung trägt der Deutsche Fahrradpreis dazu bei, gute Praxisbeispiele bei Entscheidungsträgern und Fachleuten bekannt zu machen. So dienen die eingereichten Beiträge bundesweit als Vorbild und Anregung für weitere Projekte und Maßnahmen zur Radverkehrsförderung. Ein weiteres Ziel des Wettbewerbs ist es, das Image des Fahrrads in der Öffentlichkeit zu verbessern und dadurch mehr Menschen in Deutschland zum Radfahren zu motivieren. Der Preis wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie von der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. verliehen. Partner sind der Zweirad-Industrie-Verband e.V. (ZIV) und der Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF).

In drei Kategorien werden Fachpreise verliehen und zwar

- ▶ Infrastruktur
- ▶ Service & Kommunikation
- ▶ Ehrenamt

In der Kategorie Ehrenamt – in dieser Kategorie wird der Preis erstmals in diesem Jahr verliehen – wird die Initiative BiciBus Deutschland (neben vier weiteren Projekten) ausgezeichnet. Am 23. Mai 2024 fand die Preisverleihung im Anschluss an den AGFS-Kongress in der Messe in Köln statt.

# Der Corneliusplatz



▲ Luftaufnahme  
maps.duesseldorf.de

**D**er Corneliusplatz liegt als zentraler innerstädtischer Platz am Nordende der Königsallee östlich des Kaufhauses Galeria Kaufhof. In seiner Sitzung am 17.04.2024 hat der Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf auf Antrag der PARTEI-Klima-Fraktion mehrheitlich beschlossen, dass „der Corneliusplatz weitestgehend autofrei wird. Lediglich der abfließende Parkhausverkehr wird solange ermöglicht, bis das Parkhaus abgerissen sein wird. Die Parkplätze sollen perspektivisch zurückgebaut werden“. Aktuell darf man den Platz noch in einem U-Turn mit Tempo 50 umfahren. Zudem sind dort rund 10 Parkplätze in Parkbuchten angelegt.

In dem Antrag wird u.a. ausgeführt, dass der Corneliusplatz denkmalgeschützt sei. Das hat in der Redaktion der Rad am Rhein das Interesse an der Geschichte des Platzes geweckt. Die in diesen Artikel abgedruckten Bilder wurden - mit Ausnahme des Luftbildes aus jüngster Zeit - vom Stadtarchiv freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Hierfür möchten wir uns bedanken.

Im Zuge der Errichtung des Stadttheaters (des heutigen Opernhauses) in den Jahren 1873 bis 1875 wurde auch der Übergangsbereich vom Stadtgraben zur Einmündung in die Landskrone (Gewässer im Hofgarten) neu gestaltet. In der Verlängerung der Königsallee entstanden der Schmuckplatz (heutzutage der Corneliusplatz) und nördlich davon der (nicht mehr existente) Corneliusplatz. Die beiden Plätze sind auf einigen der Fotos gut

▲ Stadtarchiv Düsseldorf, 034\_135\_002  
Luftaufnahme aus einem Ballon nach Nordwesten. Von unten Mitte nach oben links Corneliusplatz und Theodor-Körner-Straße. Halblinks das Kaufhaus Leonhard Tietz. Oben rechts das Park-Hotel, davor die Elberfelder Straße. Links unten die Tritonengruppe am Beginn der Königsallee. Fotograf: Gartenfriedhofsamt, 1912



▲ Stadtarchiv Düsseldorf, 034\_135\_021: Luftbild. Blick von Ost nach West. Von links (unten und oben): Tritonengruppe, Theodor-Körner-Straße, Kaufhaus Leonhard Tietz, Elberfelder Straße (oben das Kaiser-Wilhelm-Denkmal), Park-Hotel, Theaterstraße (Ludwig-Zimmermann-Straße). Am oberen Bildrand quer verlaufend die Alleestraße (Heinrich-Heine-Allee). Halbrechts, am unteren Bildrand der Schadowplatz. Fotograf: Gartenfriedhofsamt, 1912

sichtbar. Das heutige Steigenberger Parkhotel hatte daher auch die Adresse Corneliusplatz 1. Die aktuelle Adresse klingt repräsentativer und lautet Königsallee 1a. Der Schalenbrunnen von Leo Müsch wurde auf dem Schmuckplatz im Jahr 1882 aufgestellt. Düsseldorfs Gartendirektor Baron Walter von Engelhardt bevorzug-



▲ Stadtarchiv Düsseldorf, 034\_135\_032: Corneliusplatz, 1932, Fotograf unbekannt



▲ Stadtarchiv Düsseldorf, 434\_135\_040: Blick vom Kaufhof an der Königsallee nach Norden. Im Hintergrund rechts der Turm von St. Rochus. Davor der neu angelegte Jan-Wellem-Platz. Fotograf: Dolf Siebert, 08.05.1957



▲ Stadtarchiv Düsseldorf, 034\_135\_067: Blick vom Parkhotel nach Osten. Halblinks der Schalenbrunnen. Fotograf: Dolf Siebert, um 1965

te dann aber geometrische Formen und vereinfachte um 1912 die Bepflanzung des Platzes. Während der NS-Zeit wurde der Platz umbenannt. Nach Kriegsende wurde der Platz 1948 in seiner überlieferten Form wiederhergestellt.

Ab 2007 diente der Platz 10 Jahre profan als Baustelleneinrichtungsfläche für den U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee der Wehrhahn-Linie. Dazu wurden der Schalenbrunnen abmontiert und die Bäume gefällt. Diese Zeit wurde allerdings auch für Restaurierung des Brunnens genutzt. Das Freiraumkonzept zum Projekt Kö-Bogen sah schließlich eine Verlängerung der Landskronenachse nach Süden bis zum heutigen Corneliusplatz vor. Hierdurch wurde eine Sichtachse über den Corneliusplatz zur Kö geschaffen. Seit 2017 erstrahlt der Platz in seiner alten Pracht, sofern dort nicht ein Riesenrad oder eine Eisbahn stehen, was



▲ Stadtarchiv Düsseldorf, 434\_135\_117: Blick nach Südwesten. Rechts der Kaufhof an der Kö. Links daneben das Hotel Breidenbacher Hof. Im der Mitte der Schalenbrunnen, geschaffen vom Bildhauer Leo Müsch. Fotograf: Dolf Siebert, um 1965.

regelmäßig im Winter der Fall ist.

Die an den Platz grenzenden Ost-West-Verbindungen Elberfelder Straße und Theodor-Körner-Straße waren in der Vergangenheit stark benutzte Verkehrswege sowohl für den Individualverkehr als auch für den ÖPNV. Nach der Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie und des Kö-Bogen-Tunnels sind diese verkehrliche Funktionen weitgehend entfallen. Einzig die Ausfahrt aus dem neben dem Kaufhaus Galeria Kaufhof befindlichen Parkhaus generiert noch zwingenden Kfz-Verkehr. Laut der Rheinischen Post sieht dann auch Thomas Fenner – der Architekt der letzten Neugestaltung – keine Notwendigkeit an den Parkplätzen festzuhalten. Er wird mit dem Satz „Wir planen nicht für Autos, sondern für Menschen“ zitiert. Dem können wir uns nur anschließen.

■ Achim Isenberg

## BERICHTET

### Fahrradabsatz 2023

# Erstmals mehr E-Bikes als klassische Fahrräder verkauft

**Im März 2024 hat die deutsche Fahrradindustrie, vertreten durch ihren Verband ZIV (Zweirad-Industrie-Verband), ihre Absatzzahlen für 2023 präsentiert. Trotz der mittlerweile eingetrübten wirtschaftlichen Lage betrug der Wert, der im Jahr 2023 in Deutschland verkauften Fahrräder und E-Bikes 7,06 Milliarden Euro (2022: 7,36 Mrd. €, 2021: 6,56 Mrd. €, 2019: 4 Mrd. €).**

Ursächlich hierfür ist der wachsende Anteil von E-Bikes und Lastenrädern. So wurden 2023 mit 2,1 Mio. Stück erstmals mehr E-Bikes als klassische Fahrräder (1,9 Mio. Stück) verkauft. Der Marktanteil der E-Bikes liegt damit bei 53%. Erwartungsgemäß unterscheiden sich die Brutto-Durchschnittspreise der beiden Produktgruppen deutlich. Ein klassisches Fahrrad kostete im Durchschnitt 470 Euro, das E-Bike dagegen 2.950 Euro. Der Markt driftet

hier auseinander. Noch im Vorjahr lagen die Werte bei 500 Euro bzw. 2.800 Euro. Auch über 206.000 Stück verkaufte Fahrradanhänger wird berichtet. Sie sind eine beliebte Lösung für den Kindertransport.

77% der Räder werden über den Fachhandel vertrieben, 22% über den Online-Handel und lediglich 1% über SB-Warenhäuser, Baumärkte und Discounter.

Der Bestand an Rädern ist laut dem Verband auf 84 Millionen (2022: 82,8 Millionen) gestiegen. Rein statistisch verfügt somit fast jede Person in Deutschland über ein Fahrrad oder E-Bike. Hiervon sind ca. 11 Millionen E-Bikes. Noch 2013 waren es lediglich 1,6 Millionen E-Bikes. Zum Vergleich: Der Bestand an reinen Elektroautos (ohne Plug-In-Hybride) lag am 1.1.2024 bei 1,41 Mio. Stück. Es sind also nahezu achtmal mehr E-Bikes als Elektroautos im Bestand und dies ohne eine milliardenteuere Förderung wie sie die Autoindustrie erfahren hat.

Interessant erscheint mir die Entwicklung der Modellgruppen bei den E-Bikes. Hier lag der Verkauf von E-MTB mit 39% vor den E-Trekkingrädern mit 25%. E-Cityräder machen noch 21% aus.

Die Branche erwartet, dass die Beliebtheit insbesondere der E-Bikes anhalten wird. Ein Treiber sei hier das Fahrradleasing für Arbeitnehmer. ■ Achim Isenberg

Übungsparcours



## Mehr Radfahrerschule braucht das Land!

Ein Beitrag zur Verkehrswende

Seit 28 Jahren existiert unsere Radfahrerschule in Düsseldorf schon. 2011 bin ich eher zufällig dazu gestoßen, weil Trainer:innen auch damals bereits Mangelware waren. Seitdem bin ich bis zum heutigen Tag mit viel Freude dabei. Die vielen Aha-Erlebnisse und das anschließende berühmte Lächeln in den Gesichtern der Teilnehmer:innen macht süchtig.

Anfangs dachte ich (wie viele andere), es sind nur wenige Menschen, denen wir mit unserer Radfahrerschule (wieder) aufs Rad verhelfen. Bald wird der Bedarf abnehmen, sodass wir unsere Trainings runterfahren können. Das umgekehrte ist der Fall. Jahr für Jahr sind unsere Wochenendkurse ausgebucht, das Einzeltraining gut nachgefragt.

Woran liegt das? Zum einen entdecken immer mehr Menschen das Rad für sich (neu) als Fortbewegungsmittel der Wahl für Freizeit und Alltag. Teils haben sie das Radfahren jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen nie gelernt oder früh wieder aufgegeben.

Zum anderen fühlen sich viele Menschen mit dem steigenden Verkehrsaufkommen, der noch überwiegend auf den Autoverkehr ausgelegten Stadt und nicht ausreichend ausgebauter Radverkehrsinfrastruktur unsicher und überfordert. Sie trauen sich mit ihrem Rad nicht (mehr) auf die Straße oder haben sich zuweilen Fahrweisen angewöhnt, die das sichere Fahren erschweren.

Der Pedelec-Boom der letzten Jahre zeigt dies ebenfalls deutlich. Das Pedelec ist besonders für Berufspendler, Menschen mit physi-

scher Einschränkung oder Herkunft aus bergigen bzw. ländlichen Regionen eine attraktive Alternative zum PKW. Beim Umstieg aufs Pedelec werden jedoch gerne die Besonderheiten im Fahr- und Bremsverhalten gegenüber einem Biorad unterschätzt. Zudem kann eine bestehende Fahrunsicherheit nicht mit dem Umstieg ausgeglichen werden.

Erst wenn wir all diese Menschen fürs Rad begeistern und zu sicheren Radfahrern machen, haben wir das ganze Potential für die Verkehrswende ausgeschöpft.

Wie kann das gelingen? Neben unseren etablierten Wochenendkursen und Einzeltrainings bietet daher die Radfahrerschule Düsseldorf seit diesem Jahr zusätzlich zwei Ein-Tages-Fahrsicherheitstrainings an. Diese Trainings richten sich speziell an Bioradler\*innen und Pedelecfahrer\*innen, die ihre Fahrfertigkeiten verbessern wollen, so dass sie mit ihrem Rad im Alltag immer selbstbewusster unterwegs sind.

Wir kooperieren zudem mit benachbarten Radfahrerschulen und unterstützen deren Aufbau. Damit haben insgesamt noch mehr Menschen die Möglichkeit, unsere Trainings zu besuchen und zum/zur sicheren Radfahrer\*in aufzusteigen.

Die Vernetzung der Radfahrerschulen ist deshalb ein wichtiger Baustein, den auch die AG Radfahrerschule des Bundesverbandes u.a. mit ihrem Online-Erfahrungsaustausch aller Radfahrerschulen fördert. Denn erst, wenn jeder/jede Radfahrinteressierte bundesweit überall eine Radfahrerschule mit einer geeigneten Kursmöglichkeit in seiner/ihrer Nähe vorfindet, können wir zum Fahrradland werden. An diesem Ziel arbeiten wir in den Radfahrerschulen beständig Jahr für Jahr.

Weitere Infos zu unserer Radfahrerschule:

<https://t1p.de/RFS-Dssd>

Kontakt:

Email: [radfahrerschule@duesseldorf-adfc.de](mailto:radfahrerschule@duesseldorf-adfc.de)

Tel.: 0211/33679836 ■

Klaus Helmke

**RAD-URLAUB 2024**  
schon geplant?



Im **Fahrrad Info Zentrum (FIZ)** des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17.30 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

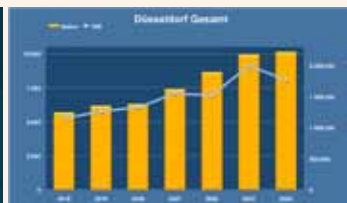
►  
Kolonnenaufstellung



**NRW Sternfahrt 2024  
Stadtradeln**


## STADTRADELN 2024 in Düsseldorf

**E**s ist geschafft! Erstmals haben sich 2024 mehr als 10.000 Radfahrende am STADTRADELN in Düsseldorf beteiligt. Nachdem im vergangenen Jahr die zum 10. Jubiläum angestrebte Zahl ganz knapp verfehlt wurde, haben diesmal im 3-wöchigen Aktionszeitraum vom 9. bis 29. Mai insgesamt 10.132 Aktive fast 1.8 Millionen Kilometer zurückgelegt.



Mit deutlichem Vorsprung hat erneut das „Radhaus“ Team der Stadtverwaltung gewonnen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die Henkel Radlöwen und das Team der ERGO. Unserem Team ADFC Düsseldorf ist es ganz knapp gelungen, nach dem Kriterium der Kilometerleistung den 4. Gesamtrang und den 1. Platz unter den Vereinen zu belegen. Großer Respekt gebührt dem Team Katholisches Düsseldorf, das über lange Strecken knapp vor uns lag. Sie schaffen es, eine breite Masse zu mobilisieren, was eines der wesentlichen Ziele des STADTRADELNS ist.

Erfreulich ist, dass auf den nächsten beiden Plätzen mit dem Geschwister Scholl Gymnasium und der Hulda-Pankok-Schule zwei Schulen liegen, die sich beide seit mehreren Jahren mit großem Elan am STADTRADELN beteiligen.



### Unser Team

Erstmals seit Jahren ist mit 193 Aktiven die Anzahl der Teilnehmenden in unserem Team leicht zurückgegangen (2023: 201). Berücksichtigt man jedoch, dass die „Lastenhelfer“ diesmal als

eigenständiges Team - statt als Unterteam des ADFC - angetreten sind, dann haben auch wir ganz leicht zugelegt.

Das ADFC Team zeichnet sich durch besonders enthusiastische Radfahrer aus. Fast ein Viertel der Teilnehmenden hat in den drei Wochen mehr als 500 km absolviert. Zehn sind sogar über 1.000 km geradelt.



### Das Miteinander:

#### ADFC gemeinsam mit den weiteren Teams

Trotz aller Rankings: Beim STADTRADELN zählt vor allem das gemeinschaftliche Interesse am Fahrradfahren. Als Ausdruck dessen haben wir erneut bei der NRW Fahrradsternfahrt zusammen mit den Teams von Henkel Radlöwen, Dynamo Wersten, Heinrich-Heine-Universität, Katholisches Düsseldorf, Hulda-Pankok-Schule und El Gallo's Cycle Workshop gemeinsam Werbung fürs STADTRADELN gemacht.

Der ADFC hat sich, wie in den Vorjahren, an der alljährlich von den Dominikanern der St. Andreas Kirche, die Teil des Katholischen Düsseldorf sind, organisierten Fahrradsegnung mit einem Infostand und geführten Radtouren beteiligt. Ebenso waren wir beim „Bike to Henkel Day“, den Henkel zum Auftakt des STADTRADELNS veranstaltet, um die Mitarbeitenden zum Radfahren zu motivieren, präsent. Darüber hinaus engagieren sich viele Aktive des ADFC, indem sie in ihren Firmen oder Vereinen dort Teams leiten.

### Resümee

Auch wenn nach mehreren Jahren mit zweistelligen Zuwachsraten die Zahl der Teilnehmenden diesmal nur geringfügig angestiegen ist und die zurückgelegten Kilometer wohl bedingt durch das teilweise regnerische Wetter etwas gefallen sind, ist der Trend zum Fahrradfahren in Düsseldorf ungebrochen.

Nicht nur, dass die Zahl von 10.000 übertroffen wurde, sondern auch, dass das Team der Stadtverwaltung beim STADTRADELN voran fährt, macht Hoffnung, dass Düsseldorf auf dem richtigen Weg ist „Fahrradstadt“ zu werden.

Mit weiteren Verbesserungen der Fahrrad-Infrastruktur werden wir hoffentlich auch im nächsten Jahr neue Rekordmarken erzielen.

Jochen Köberich

**MietBar** Bei uns können Sie mieten:

**EINSPURANHÄNGER · LAUFRAD · WERBEANHÄNGER  
PACKTASCHEN · REPARATURSTÄNDER · TRAILERBIKE  
BIERZELTGARNITUR**



**Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf**

Siemensstr. 46

Di + Do 17.30 bis 19 Uhr

Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de) (-> Angebote -> Vermietung)

Die alte Küchenzeile

# UNSER FIZ..SOLL SCHÖNER WERDEN!

**N**ach zahlreichen Gesprächen und diversen Meinungsfragen, wie beispielsweise am 18. März 2023, wurde gemeinsam vom Vorstand, dem FIZ-Team und vielen aktiven Mitgliedern beschlossen, das FIZ (Fahrrad Info Zentrum) im Hof der Siemensstraße 46 nach rund 30 Jahren einer Renovierung zu unterziehen.

Die Möbel, die gemeinsam mit vielen ADFC-Mitgliedern gealtert und teilweise defekt waren, wurden erneuert. Auch die Elektrik, die im Laufe der Zeit gelitten hatte, wurde von einem Elektrofachbetrieb überprüft, instandgesetzt und ergänzt, um den aktuellen Ansprüchen gerecht zu werden. Zudem war die Küchenzeile nicht mehr zeitgemäß und wurde ebenfalls umgestaltet, sie entsprach den heutigen Ansprüchen nicht mehr und wurde mit einer neuen, hellen Küchenzeile an die Anforderungen des 21. Jahrhunderts angepasst.

Ursprünglich schien das Vorhaben überschaubar zu sein, es schien, dass es keine „Raketentechnik“ ist und so sollte alles ohne große Komplikationen funktionieren. Doch wie so oft bei umfangreicheren Bauvorhaben erwies es sich als schwieriger als gedacht. Die Arbeiten begannen dann im September 2023. Zunächst wurden Fotos vom alten Zustand des FIZ gemacht, bevor die Einrichtungsgegenstände in Umzugskartons verpackt und im hinteren



Die neue Küchenzeile

Teil der Halle gestapelt wurden. Einige Schrankteile mussten regelrecht wie bei einem 3D-Tetris in den Räumen platziert werden. Glücklicherweise gab es eine Art Zwischendeck über den Büroräumen, auf dem „Erinnerungsstücke“ für eine spätere Entsorgung zwischengelagert wurden.

Am 4. Oktober 2023 begannen dann die eigentlichen Arbeiten. Der alte Tresor wurde von einem Spezialunternehmen abgeholt, der alte energieintensive Kühlschrank entsorgt und die Küchenmöbel zerlegt. Ein Teil der Möbelteile wurde entsorgt, während andere Bauteile weiterverwendet oder verschenkt wurden. Nachdem auch die Empore samt eines Fotos von „Waldorf & Statler“ der „Muppet-Show“ demontiert war, wurden neue Leitungen vom Elektriker verlegt und neue Sicherungen für die Großgeräte eingebaut. Zusätzlich wurden Leerrohre in die Wände eingezogen, um zukünftige Erweiterungen zu ermöglichen.



Das Hochregallager



Die neue Halle wartet auf ihre Einweihung





Montage des Beamers



Das leere Büro mit fertigem Boden



Der alles verdeckende und rollbare Paravan

Bei der Montage der Hängeschränke stellte sich leider heraus, dass die Wand wackelte und nicht stabil genug war. So wurde die Wand zur Decke mit Balken und Platten stabilisiert, um das Gewicht der Schränke zu tragen. Die Küchenzeile konnte hingegen relativ problemlos aufgebaut und angeschlossen werden. Parallel dazu wurde in Büro und Konferenzraum ein neuer Boden verlegt. Alle Räume wurden von einem Malerei Fachbetrieb in mehreren Etappen neu gestrichen. Ebenso wurden die vielen Löcher in den Wänden gespachtelt, wobei die rustikal gegossene Betondecke des Tonnen-gewölbes der Halle ausgenommen wurde, um die Kosten etwas zu senken. Es wurden peu-a-peu neue Büromöbel geliefert und alle Mobliien, Utensilien und Gegenstände wurde gereinigt, bevor diese gesammelten Artefakte in die renovierten Räumlichkeiten gebracht und in die Schränke eingeräumt wurden.

Trotz noch ausstehender Kleinigkeiten wurde der Betrieb des FIZ während des Umbaus bereits teilweise in einer Art Notbetrieb aufgenommen. Nach und nach wurden dann weitere Arbeiten durchgeführt,

wie die Montage einer elektrischen Leinwand und eines Beamers, die Reparatur der Heizung im Konferenzraum und die Anbringung neuer, effizienter LED- Lampen. Die Tür zwischen Büro und Halle wurde von DIN-Rechts auf DIN-Links umgeschlagen, dass sie, wenn sie offen steht, nicht mehr die Küchenzeile verdeckt, im Büro wurde ein neuer Schreibtisch aufgebaut, in die verschiedenen Schränke wurden Kabeldurchführungen eingefräst und etliche weitere Kleinigkeiten wurden erledigt.

So fand dann am Samstag, den 20. April 2024, nach der Mitgliederversammlung die offizielle Einweihung des sanierten FIZ statt, die feucht-fröhlich und gut gelaunt gefeiert wurde. Jedes Mitglied des ADFC-Düsseldorf ist herzlich eingeladen, sich während der Öffnungszeiten des FIZ ein Bild vom neuen alten FIZ zu machen.



Freitagnachmittag darf es auch mal ein Feierabendbier sein

Ein Bau-Bilder-Tagebuch ist hier zu finden, die Bildqualität ist leider nur auf Mobiltelefonqualität:

<https://swindi.de/VFOSEQTJ1WG9NNQ> ■

Dirk Schmidt

## Falls es doch mal was Größeres sein muss ...



Sonderkonditionen für ADFC-Mitglieder gibt es hier:



**cambio-CarSharing.de**

## In Düsseldorf gehen in diesem Jahr einige neue Mobilitäts- und Sharingstationen in Betrieb. Wir zeigen, was bereits umgesetzt und was noch geplant ist.

Seit 2021 baut die Connected Mobility Düsseldorf GmbH (CMD) im Auftrag der Stadt ein leistungsstarkes Mobilitätsnetzwerk in Düsseldorf auf. Elf Mobilitätsstationen, 148 Sharingstationen und 23 Fahrradstationen wurden bereits errichtet. Nachdem in den vergangenen Jahren Mobilitätsstationen und Sharingstationen im Stadtzentrum entwickelt wurden, startet nun der Ausbau in den umliegenden Stadtteilen. So sollen bis 2035 insgesamt rund 100 Mobilitätsstationen, 350 Sharingstationen und 100 Fahrradstationen zum städtischen Mobilitätsangebot zählen.

### Das Mobilitätsnetzwerk in Düsseldorf

In der Landeshauptstadt gibt es schon heute eine große Auswahl an Mobilitätsangeboten: Während Fahrradstationen sichere und digital verschließbare Fahrradparkplätze bereitstellen, bündeln Sharingstationen verschiedene Angebote geteilter Mobilität wie Leih-Scooter, Fahrräder und Elektroroller. Diese können dort insbesondere sicher und ordentlich geparkt werden, ohne dabei Fuß- und Fahrwege zu versperren. An den vier Lastenradautomaten können darüber hinaus Leih-Lastenräder und sogenannte Kindercabrios, die für den Kindertransport geeignet sind, gemietet werden. Die Mobilitätsstationen umfassen ein noch größeres Mobilitätsangebot und erhöhen zudem durch Begrünung sowie den Einsatz von Bänken und Tischen die Aufenthaltsqualität in der Stadt.

### Die neuen Mobilitätsstationen im Überblick

Neben den bereits bestehenden Mobilitätsstationen in der Innenstadt, ist für dieses Jahr der Bau von zwölf weiteren geplant. Zwei davon sind am Carlsplatz und am Bahnhof Rath-Mitte S schon fertiggestellt. Während der Umbau des Carlsplatzes das Angebot der Innenstadt erweitert, ist die Station in Rath die erste in einem Außenbezirk – und ein erster Schritt zum geplanten stadtweiten Netzwerk geteilter Mobilität.

Diesen Sommer werden vier weitere Mobilitätsstationen an der Engerstraße, am Fürs-

Carlsplatz 12

tenplatz, an der Drususstraße sowie am S-Bahnhof Hamm eröffnet. Die Station an der Engerstraße wird somit die zweite Mobilitätsstation im Stadtteil Flingern und ergänzt das Mobilitätsangebot des Hermannplatzes. Am Fürstenplatz erweitert die CMD die jetzige Fahrradstation zu einer vollwertigen Mobilitätsstation, wodurch das Angebot im Stadtteil Friedrichstadt vergrößert wird. Auch in der Drususstraße wird eine Fahrrad- zur Mobilitätsstation – so entsteht hier die erste in Oberkassel. Am S-Bahnhof Hamm gibt es darüber hinaus eine besondere Neuheit: Hier wird es die erste Mobilitätsstation mit einem Paketschrank geben.

Im Herbst werden anschließend die weiteren Mobilitätsstationen fertiggestellt. Zu den neuen Standorten gehören dann die Kunstakademie in der Altstadt sowie die Schloßstraße, die Schinkelstraße, der Maria-und-Josef-Otten-Platz, die Bankstraße und der Münsterplatz in Pempelfort. Auch an der Schloßstraße wird es eine Neuheit geben: Eine Schnellladestation für E-Autos wird an der Mobilitätsstation angegliedert sein.

Der Bau aller Mobilitätsstationen der CMD wird mit einer Förderquote von 80% unterstützt. Der Großteil der Stationen, die bis 2026 geplant und umgesetzt werden, wird mit Mitteln der Richtlinien zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements, kurz Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement FöRi-MM, finanziert.

### Sofortprogramm Sharingstationen

Bis zu vierzig Sharingstationen in allen Stadtteilen Düsseldorfs, und das bis Ende 2024 – das ist die Mission des engagierten Sofortprogrammes, das der Ordnungs- und Verkehrsausschuss Anfang des Jahres beschlossen hat. Drei bis fünf Sharingstationen wird die CMD somit in jedem der weiteren acht Stadtteile bis Ende des Jahres aufbauen. Räumliche Schwerpunkte werden dabei zunächst besonders belebte Orte wie Stadtteilzentren oder Bahnhöfe sein.

Das Programm ermöglicht somit eine Anbindung der Außenbezirke an das bestehende Sharingstationsnetzwerk.

Weitere Informationen zum Mobilitätsnetzwerk in Düsseldorf unter: [www.cmd.nrw](http://www.cmd.nrw)

Florian Schaaf

# So schreitet der Ausbau des Mobilitätsnetzwerkes voran





# DEIN FAHRRAD BRAUCHT EIN SICHERES ZUHAUSE



## Finde deinen sicheren und witterungsfesten Fahrradstellplatz

Die digital vernetzten Fahrradquartiersgaragen in Düsseldorf bieten dir eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, dein Fahrrad oder E-Bike sicher, witterungsfest und komfortabel zu parken – und das direkt vor deiner Haustür. Buche noch heute deinen Stellplatz einfach und bequem über die ›Fahrradstation‹-App.

Mehr erfahren auf: [www.cmd.nrw](http://www.cmd.nrw)

## Unsere Tarife

1 Tag (24 Stunden)	1 €
7 Tage	5 €
1 Monat (30 Tage)	15 €
3 Monate (90 Tage)	40 €
6 Monate (180 Tage)	80 €

APP DOWNLOADEN



### Bitte beachten:

Kurzfristige Änderungen sind nach Drucklegung möglich. Wir veröffentlichen noch weitere Touren nach Redaktionsschluss auf unserem Internet-Tourenportal. Aktuelle Informationen zu unseren Touren und den Link zum Tourenportal finden Sie unter:

<https://duesseldorf.adfc.de/artikel/fahrradtouren-zum-nachradeln-dossier>

Bitte informieren Sie sich einige Tage vor dem Start der Tour über aktuelle Änderungen. **Für Touren mit Anmeldung bitte bei dem/der Tourenleiter/-in anmelden oder die Anmeldefunktion auf unserem Tourenportal nutzen.** Allgemeine Informationen zu unseren Touren und die Kontaktdaten der Tourenleiter/-innen befinden sich auf der letzten Seite dieses Touren-Einlegers.



<https://duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote#c46257>



Tourenportal  
ADFC Düsseldorf

### Juli

- Mi. 03.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendrouten in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Burkhard Fröhlich
- Sa. 06.07. | 08:00 Terra Nova - Treffpunkt am Hbf Düsseldorf vor dem Haupteingang am Konrad-Adenauer-Platz! Zug Düsseldorf - Frimmersdorf / Aussichtspunkt Tagebau / Einkehr / an der Erft entlang / Ende in Düsseldorf | Treffpunkt: Konrad-Adenauer-Platz 14, Düsseldorf | Länge: 84 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Sa. 06.07. | 10:00 Rhein-Rundtour DDF-Urdenbach - Köln - Zons (68km) - Eine schöne Tour von DDF-Urdenbach zum Kölner Dom, zurück nach Zons, überwiegend in Rheinnähe, durch abwechslungsreiche Landschaften mit hochinteressanten Highlights (Anm. bis 02.07.) | Treffpunkt: Am Ausleger 1, Düsseldorf | Länge: 68 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Erwin Lautwein | Anmeldung erforderlich bis 03.07.
- Mi. 10.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendrouten in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jochen Köberich
- Do. 11.07. | 10:00 Mülheims Mitte erkunden - Wir fahren über Ratingen, Wedau, Saarn zur Ruhr: Wasserbahnhof, Stadtmitte, Schloss Broich, MüGa Gelände und können einkehren. Zurück geht es ähnlich über Tiefenbroich und Grüner See. | Treffpunkt: Gutenbergstraße 71 (am Stauffenberg Platz), Düsseldorf | Länge: 63 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Mi. 17.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendrouten in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank W. Zillich
- Mi. 24.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendrouten in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jochen Köberich
- Do. 25.07. | 10:00 Vier Schlösser und die Niers - Es geht über Holzheim nach Schloss Liedberg vorbei an Haus Horst zur Brauerei Bolten, von hier nach Schloss Rheydt, an der Niers nach Schloss Myllendonk und zurück über Büttgen Neuss. | Treffpunkt: Hammer Deich (Josef-Kardinal-Frings-Brücke), Düsseldorf | Länge: 62 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Sa. 27.07. | 10:00 Angerquelle - Eine hügelige (Höhenmeter nicht genau bekannt) aber interessante Tour zur Angerquelle. Unterwegs Einkehr. | Treffpunkt: Staufenplatz an der Eisdielen, Düsseldorf | Länge: 56 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Sa. 27.07. | 18:00 Nördliche Abendrouten - Eine kleine Abendrouten mit Fotostopps. Es wird gemütlich gefahren. | Treffpunkt: Rotterdamer Straße 2, Düsseldorf | Länge: 34 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich

- So. 28.07. | 10:00 Relikte zentraler Wasserversorgung in Solingen - Steigungsreiche Tour zu Standorten und Relikten aus der Anfangszeit der Zentralen Wasserversorgung für Solingen. Nur für Fahrräder ohne Motorunterstützung. Anmeldung erforderlich bis zum 27.07.2024 | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 85 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | hügelig | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 28.07.
- Mi. 31.07. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendrouten in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Anja Vorspel

### August

- Mi. 07.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendrouten in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Schäfer
- Do. 08.08. | 09:00 Zum Landschaftspark Nord in Duisburg - Hin über Ratingen, Lintorf, durch Wälder über Hernekanal zum Landschaftspark. Zurück an der Ruhr über Mülheim durch Wälder, Tiefenbroich, Grüner See über Rath. Bahnrückfahrt ab 60km über Mülheim Hbf möglich | Treffpunkt: Gutenbergstraße 71, Staufenplatz, Düsseldorf | Länge: 82 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Sa. 10.08. | 07:15 **STERNFAHRT RUHR – Zubringer von Düsseldorf nach Dortmund**  
**Treffpunkt ist in Grafenberg am Staufenplatz vor der Eisdielen**  
**Tourleiter: Burkhard Fröhlich**
- So. 11.08. | 09:45 Auf grünen Wegen durch Essen - Start in Essen- Werden: Vom Leinpfad der Ruhr zum Rhein-Herne Kanal / Emscher-Park und zurück nach Essen- Kettwig vorbei an der Gruga / Zeche Zollverein / Haus Ripshorst / Gleispark Frintrop | Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, Eingang Konrad-Adenauer-Platz 14, Düsseldorf | Länge: 83 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Burkhard Fröhlich | Anmeldung erforderlich bis 09.08.
- So. 11.08. | 10:00 Altenberger Dom - Vom Unterbacher See zum Altenberger Dom und zurück. Nur für Fahrräder ohne Motorunterstützung. | Treffpunkt: Unterbacher See, Kleiner Torbruch 31, Düsseldorf | Länge: 79 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Jan Fischer | Anmeldung erforderlich bis 11.08.
- Mi. 14.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendrouten in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Burkhard Fröhlich
- Do. 15.08. | 10:00 Über Land Tour um Langenfeld - Wir fahren über Eller- Hasseler Forst vorbei an Hilden nach Reusrath. Von hier geht es vorbei an Monheimer Baggerseen nach Berghausen mit Einkehrmöglichkeit. Zurück geht es über Garat und Eller Forst. | Treffpunkt: Am Kleinfors 5, gegenüber Penny, 40627 Düsseldorf, Düsseldorf | Länge: 53 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

- Sa. 17.08. | 09:45 Naturreservat Mechelse Heide & Terrils (69km) - Eine außergewöhnliche Tour (D-NL-B), durch das Naturreservat Hohe Kempen, Highlights (Terills u.v.m.) | Treffpunkt: Millener Weg 25, Selfkant | Länge: 69 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | einzelne Steigungen | Tourleiter/-in: Erwin Lautwein | Anmeldung erforderlich bis 12.08.
- Mi. 21.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Kortüm
- Mi. 28.08. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Stefan Brockes

## September

- Mi. 04.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Burkhard Fröhlich
- Sa. 07.09. | 10:00 BBQ Tour - Eine Genussstour mit einer Einkehr zum BBQ. Auch vegetarische Gerichte möglich. Unterwegs eine Fähre in Kaiserswerth. | Treffpunkt: Rotterdamer Straße an der Theodor-Heuss-Brücke, Düsseldorf | Länge: 62 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- So. 08.09. | 10:00 Bergisches Gruiten - Wie der Name schon sagt: Ab ins Bergische. Unterwegs Einkehrmöglichkeit in Gruiten. Höhenmeter nicht genau bekannt (aber > 200). | Treffpunkt: S Bahnhof Hellerhof, Düsseldorf | Länge: 52 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | bergig | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Mi. 11.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Frank Schäfer
- Do. 12.09. | 10:00 Runde zu drei Seen im Nordwesten - Es geht bis Uerdingen, über Friemersheim zum Kruppsee, durch Rheinhausen zum Toeppersee und über Kaldenhausen zum Elfrather See. Zurück geht es linksrheinisch | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke (rechtsrheinisch, Rotterdamer Str.), Düsseldorf | Länge: 66 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Mi. 18.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer

- Mi. 25.09. | 18:30 Immer wieder Mittwochs: Ein oder zwei Touren - Abendradtouren in die nähere Umgebung | Treffpunkt: Königsallee Südende, Löwendenkmal (Ecke Bahnstraße), Düsseldorf | Länge: 25 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Jan Fischer ||| **Saisonabschluss / Hoffest**
- Do. 26.09. | 10:00 Über Land Tour um Hilden - Wir fahren durch den Forst, an der Itter, vorbei an Richrath nach Haus Graven. Von hier durch Krüders- und Ohligser Heide durch Kalstert mit Einkehrmöglichkeit. Zurück durch den Hildener Stadtwald. | Treffpunkt: Am Kleinfurst 12 gegenüber Penny, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

## Oktober

- Sa. 19.10. | 10:00 Apfelpflücktour - Wer mag, kann unterwegs Äpfel einsammeln oder Apfelkuchen bei einer Einkehr zu sich nehmen. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 65 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Do. 24.10. | 11:00 Neuss auf grünen Pfaden umrunden - Hierbei die schöne Natur und einige Überraschungen erleben. Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt, sie wird ggf. verschoben | Treffpunkt: unter der Theodor-Heuss-Brücke, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

## November

- Sa. 09.11. | 11:00 Wintertour nach Büttgen - Tour findet nicht bei Regen, Eis oder Schnee statt. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 45 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich
- Do. 14.11. | 11:00 Wir erfahren den Verlauf der Düssel in der Stadt, entlang des Flusses oder in der Nähe des Flusslaufes. Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt und wird ggf. verschoben. | Treffpunkt: Burgplatz 30, am Schlossturm, Düsseldorf | Länge: 30 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich
- Sa. 30.11. | 11:00 Wintertour nach Krefeld - Von Düsseldorf auf Wirtschaftswegen nach Burg Linn und wieder zurück. Unterwegs Einkehr. | Treffpunkt: Theodor-Heuss-Brücke Rotterdamer Straße, Düsseldorf | Länge: 40 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Thomas Achterfeld | Anmeldung erforderlich

## Dezember

- Do. 12.12. | 11:00 Auf Schleichwegen nach Unterrath (Kittelbachpark), dann durch Wälder um den Flughafen zurück zum Rhein. Die Tour findet nicht bei Regen und Kälte statt und wird ggf. verschoben | Treffpunkt: Joseph-Beuys-Ufer Ulanen Denkmal, Düsseldorf | Länge: 38 km | Geschwindigkeit: 15-18 km/h | flach | Tourleiter/-in: Helma Claus | Anmeldung erforderlich

### Kontaktdaten unserer Tourenleiter/-innen:

Name	E-Mail	Telefon	Name	E-Mail
Thomas Achterfeld	thomas.achterfeld(at)freenet.de	+49 162 808 8901	Jochen Köberich	jochen.koeberich(at)gmail.com
Stefan Brockes	stefan_b(at)web.de	+49 179 296 5413	Erwin Lautwein	erwin.lautwein(at)adfc-duesseldorf.de
Helma Claus	windora50(at)gmail.com		Frank Schäfer	frankschaefer1964(at)web.de
Jan Fischer	jfausd(at)web.de		Anja Vorspel	anja.vorspel(at)posteo.de
Burkard Fröhlich	burkhard.froehlich(at)t-online.de		Frank W. Zillich	Fzillich(at)web.de
Frank Kortüm	frank.kortuem(at)gmx.de			

(at) = @

### Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften und die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich.

Bei den Touren mit Vermerk „Anmeldung erforderlich“ bitte unbedingt bei der Tourenleitung anmelden. Wir empfehlen dringend die Anmeldung auch bei allen weiteren Touren.

So erfahren sie, ob eine Tour wie geplant durchgeführt wird. Eventuelle Änderungen und andere aktuelle Hinweise stehen auch auf unserer Homepage [www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de). Gehen sie unbedingt vor einer Tour noch mal online.

Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag i.d.R. 5 € pro Tour bzw. 2 € bei Abendradtouren. Zusätzliche Kosten, z. B. für Bahn oder Fähre, werden von den Teilnehmern bezahlt.

Mit Ausnahme vorsätzlichen Handelns, haften Veranstalter und Tourenleitung nicht gegenüber Teilnehmenden oder Dritten für entstandene Schäden, die in Folge der Tour entstehen können.

Die Tourleiter/-innen haben zwar normalerweise immer ein wenig "Board-Werkzeug" dabei, sind aber nicht „die Fahrradmechaniker vom Dienst“, helfen aber gerne bei einer Panne. Gut ist es immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben! Bitte denken Sie auch an Regenjacke, Proviant, Getränke, Mobiltelefon und Kleingeld. Bitte beachten Sie, dass wir manchmal Fotos bei den Touren machen, die wir im Rahmen unserer Veröffentlichungen nutzen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden.

**Achtung: Änderungen sind nach Drucklegung möglich, bitte informieren Sie sich im Internet unter: <https://duesseldorf.adfc.de/unsere-angebote>**

### Hast du Interesse beim ADFC Fahrradtouren zu leiten?

Wir freuen uns über Verstärkung in unserem Team und bieten eine professionelle TourGuide Ausbildung.

Spreche gerne bei einer ADFC-Tour den oder die Tourenleiter/-in an, oder kontaktiere unsere(n) Tourenwart/-in unter [touren@adfc-duesseldorf.de](mailto:touren@adfc-duesseldorf.de)

**CRITICAL MASS Düsseldorf jeden zweiten Freitag im Monat 19 Uhr Fürstenplatz**

# Epische Radtour

Überleben, Durchhaltevermögen und Gemeinschaftssinn bei der **Fietselfstedentocht 2024**

Trotz Widrigkeiten und Wetterkapriolen vollenden Tausende Radfahrer die legendäre Tour durch Friesland

**A**m Pfingstmontag versammelten sich 13.740 enthusiastische Radfahrer aus ganz Friesland und darüber hinaus um an einem der legendärsten Radsportereignisse der Region teilzunehmen - der **Fietselfstedentocht**. Die 235 Kilometer lange Tour führt entlang der malerischen elf Städte der Provinz Friesland in den Niederlanden und ist bekannt für ihre Herausforderungen und ihre mitreißende Stimmung.

Die Teilnehmer begannen ihre Reise in den frühen Morgenstunden zwischen 05:00 und 08:00 Uhr in 23 verschiedenen Gruppen im Zentrum von Bolsward. In Abständen von 8 Minuten starteten die Gruppen. Ihre Mission: Alle 11 Städte entlang der Strecke zu passieren und an den Posten entlang des Weges die begehrten Stempel auf der Karte einzusammeln, bevor sie bis Mitternacht wieder in Bolsward eintreffen. Doch wie bei jedem Outdoor-Event waren die Teilnehmer den Launen der Natur und der Technik ausgesetzt.



Abendstimmung am Startpunkt in Bolsward - mehr geht nicht



▲ Zwischenstation Leuwarden



▲ Meine Stempelkarte



Für mich war es ein früher Start in den Tag mit einem leicht bewölkten, aber schönen Sonnenaufgang. Doch bereits nach 47 km und nur 3 Stempeln hatte ich einen Platten, es sollte nicht der letzte sein. Weiter ging's. Aufgeben war für mich keine Option. Unterwegs begegnete ich sehr vielen freundlichen und hilfsbereiten Friesländern, die ihrem Bedauern mit den Worten „Oh, lekke bandje!“ („Oh, platter Reifen!“) Ausdruck verliehen.

◀ **Plattfuß – Wenn jetzt kein Wunder geschieht, muss ich die Tour abbrechen.**

**Auch ein Triple-Tandem fuhr mit** ▼



Endlich, viereinhalb Stunden später, nach der inzwischen vierten Reparatur und nur 20 km weiter konnte ich wieder mit dem Rad fahren. Eine größere Unterbrechung gab es noch als eine Gewitterfront übers Land zog. Alle Radler fanden Schutz in Turnhallen, Kirchen, Kantinen, was gerade in der Nähe war. Nach dem Gewitter konnten wir die Fahrt im nachlassenden Regen fortsetzen.

Irgendwann wurde das Wetter immer besser und beim Blick auf das IJsselmeer kam sogar die Sonne nochmal raus. Jetzt war ich glücklich darüber, dass ich nicht aufgegeben hatte. Alles lief von selbst, sogar die letzten 30 km im Gegenwind. Erschöpft und ein bisschen stolz holte ich mir in Bolsward den letzten Stempel und die Medaille.

Die Fietselfstedentocht ist mehr als nur eine Radtour - es ist eine Feier des Mutes, der Ausdauer und des Gemeinschaftssinns. Jahr für Jahr versammeln sich Tausende, um an diesem epischen Abenteuer teilzunehmen und eine der schönsten Regionen der Niederlande mit Muskelkraft auf zwei Rädern zu erkunden. ■

*Babette Kohlschmidt*





## Radtour mit Urlaubstag!

Radtour an Christi Himmelfahrt,  
09.05.24

**E**in Tag voller positiver Überraschungen ... zwischen Rees, Emmerich, Millingen/Niederlande und Kleve.

Das Besondere war, dass so wunderbare Menschen aus verschiedenen Regionen sich so schnell, unkompliziert und mit viel Humor in der heutigen Radfahrgruppe gefunden haben.

Spontan kam Urlaubs-Feeling auf mit herrlich wärmender Sonne in malerisch schönen Landschaften, Nähe zu frei laufenden Pferde- und Rinderherden auf unseren Radwegen und immer wieder Straßenfeste und feiernde lebensfrohe Menschen - und wir mittendrin. Eine sehr schöne Region.

Und auch der kleine Junge am Straßenrand, der uns als Radgruppe so bewundernd glücklich zugewinkt hat - einfach herrlich!

Es war ein großartiger Tag. ■

*Erwin Lautwein*



## Bio aus Büttgen vom Bioland Lammertzhof



frisch und grün  
lecker und echt  
Bio aus Büttgen

Im **Hofmarkt des Bioland Lammertzhofes** finden Sie frisches Gemüse aus eigenem Bioland-Anbau und ein breites Sortiment biologischer Lebensmittel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit der **Ökokiste unseres Gemüseabos** beliefern wir Sie auch gerne nach Hause!

**Hofmarkt:** Mo – Fr 7 - 19 Uhr · Sa 7 – 14 Uhr  
**Webshop:** Rund um die Uhr [www.lammertzhof.info](http://www.lammertzhof.info)  
**Telefon:** 0 21 31 - 75 74 70  
**Abo-Telefon:** 0 21 31 - 75 74 17 · Mo – Fr 8 – 13 Uhr



**Bioland Lammertzhof, 41564 Kaarst-Büttgen**

# DAS ZWEITE LASTENHELFER KETTENKINO

**A**m 23. März 2024 rollte die zweite Ausgabe des Kettenkinos der Lastenhelfer durch Düsseldorf. Trotz eisiger Kälte trafen sich rund 60 Kurzfilmbegeisterte auf dem Fürstenplatz und freuten sich auf eine schöne Radtour, garniert mit Fahrradkurzfilmen vom ICFF, dem International Cycling Film Fest aus Herne.

Ursprünglich sollten sechs Kurzfilme gezeigt werden, doch der eisigen Kälte geschuldet, die Temperaturen fielen an diesem Abend unter die Null-Grad-Grenze, wurde die Tour spontan von den Lastenhelfern gekürzt. Denn schlussendlich schauten am Ziel nur noch rund 30 Personen den letzten Film des Abends.

Der erste Film des Kettenkinos war eine kurzweilige Dokumentation der Schokofahrt nach Amsterdam der Lastenhelfer Düsseldorf. Dieser wurde unter der Kniebrücke gezeigt, dem üblichen Schokofahrt-Startpunkt. Ein weiterer Film namens „Bear“ von australi-



Der Kurzfilm Bear unter der Theodor-Heuss-Brücke

schen Filmemachern nutzte einen Brückenfeiler der Theodor-Heuss-Brücke als Leinwand, von dort wurde zur Brücke der Jülicher Straße über die Toulouser Allee geradelt. Dort begeisterte der Film „Benztown“ von Gottfried Mentor aus Stuttgart. Aber die Kälte kroch weiter und die Technik konnte sich auch nicht für die Kälte begeistern, so dass von dort direkt zur Unterführung Emmastraße am Volksgarten geradelt wurde, um dort den letzten Film des Abends, einen Schwarz-Weiß-Film von dem Düsseldorfer Filmemacher Levan Tsintsadze, „Der Mann mit dem Fahrrad“ vorzuführen. Dieser Film gewann in diesem Jahr die goldene Kurbel des ICFF. Nach viel positiver Resonanz wird es 2025 auch wieder ein FKK, ein fröhliches KettenKino der Lastenhelfer geben. Geplant ist, es im April 2025 stattfinden zu lassen, denn im Mai ist es schon zu hell und im März noch zu kalt und es wollen die anderen Kurzfilme noch vorgeführt werden. ■ *Dirk Schmidt*

## ICFF 2024

*Das International Cycling Film Fest (ICFF) in der Flottmannhalle / Herne*

**A**m 2. März 2024 fand wieder der ICFF in Herne statt, ein internationales Fahrrad-Kurzfilm-Festival. In der liebevoll geschmückten Flottmannhalle wurden vor ausverkauftem Haus 14 Kurzfilme, die Fahrräder und Rad fahren zum Thema hatten, gezeigt. Selbstverständlich wurde nach den Vorführungen eifrig über die Filme diskutiert und schlussendlich auch abgestimmt. So gewann der Film „Der Mann mit den Fahrrad“ vom Düsseldorfer Filmemacher Levan Tsintsadze die diesjährige „Goldene Kurbel“. Auch der Film „Benztown“ von Gottfried Mentor lag auf den vorderen Plätzen. Beide Filmemacher waren auch vor Ort und

gaben ihre Filme für das diesjährige Kettenkino der Lastenhelfer, das am 23.3.24 durch Düsseldorf rollte, frei.

◀ Die diesjährigen Preisträger mit dem Veranstalter Prof.Dr. Gernot Mühge



Radsport  
**JACHERTZ**



## Ihr (E-)Bikeabenteuer beginnt bei uns...



Markenräder & E-Bikes für jeden Geschmack



Intensive Fachberatung & kompetenter Service



Ihr E-Bike Testcenter- Jetzt Probe fahren!



Umfangreiches Zubehörsortiment



TOP Funktionskleidung für jedes Wetter



Ihr Partner für Bike-Leasing



# Radeln für die Seele – jetzt auch in und um Düsseldorf

**I**m Droste Verlag erscheint am 12. Juli 2024 der von mir geschriebene Radreiseführer „Radeln für die Seele - Touren in und um Düsseldorf“.

## Der Anfang

Im März letzten Jahres bekam ich von Lerke Tyra einen Anruf, dass der Droste Verlag eine Person sucht, die einen Radreiseführer für Düsseldorf schreibt. Sie sagte mir auch direkt, dass sie meinen Namen weitergegeben hat und ich mal dort anrufen sollte, wenn ich Interesse daran hätte.

Oh, wie spannend. Beim ADFC bin ich seit vielen Jahren Tourenleiterin, seit einigen Jahren auch offiziell zertifiziert. Ich kenne die Serie Radeln oder Wandern für die Seele als Buchhändlerin und selber als Nutzerin. Die Bücher sind qualitativ hochwertig, die Touren fern von Autolärm und die vielen Fotos wecken Lust darauf, neue Wege zu erproben.

Gerade hatte ich im Winter einen zweitägigen Komoot Kurs im Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC Düsseldorf bei Dominik Kegel gemacht und konnte erstmals mit digitalen Navigationsgeräten gezielt durch die Landschaft fahren. Das hatte ich vorher auch schon probiert, landete aber manchmal in urwaldähnlichem Gelände, weil ich irgendwas falsch gemacht hatte.

Jetzt mit dem neuen Wissen hatte ich den Mut, mich für das Buchprojekt zu bewerben. Dafür sollte ich nach den Vorgaben des Verlages eine Probetour einschicken. Ich bekam den Auftrag und diese Tour findet sich übrigens auch im Buch wieder.

## Das Projekt geht los

Dann ging es los. Das Projekt umfasst den Entwurf von 15 Touren, die Herstellung der GPXTracks, die Einreichung von circa 180 Fotos zu den Touren und dann natürlich die Beschreibung der Touren. Das ganze garniert mit Hinweisen zu Restaurants und Eisdielen, Museen und Spielplätzen sowie immer dabei Kurzbeschreibungen



**IN UND UM DÜSSELDORF.  
RADELN FÜR DIE SEELE**  
Wohlfühl Touren  
von Anja Vorspel  
Reihe: Radeln für die Seele  
Droste Verlag  
Paperback  
192 Seiten  
ISBN 978-3-7700-2571-8  
1. Auflage, erscheint 12  
Juli 2024  
Vorbestellung möglich  
18,- €

der Tour mit ÖPNV-Anfahrt oder Parkplätzen für Autos.

Und dann bin ich losgefahren, in alle vier Himmelsrichtungen und immer auf der Suche nach autofreien Wegen, die für Radtouren gut geeignet sind. Abends habe ich die Pläne für eine Tour am PC gemacht und war dann sehr gespannt, wie das alles im echten Leben aussieht. Die Touren haben immer ihren Startpunkt in Düsseldorf und die meisten Touren sind Rundtouren, die am Startpunkt auch ihren Zielpunkt haben.

Langsam entwickelte sich das Konzept einer schönen Auswahl an Touren, die ich dann mehrmals abgefahren bin, um die Strecke zu testen und schöne Fotos zu machen.

Obwohl ich in Düsseldorf geboren und seit deutlich mehr als 50 Jahren mit dem Rad unterwegs bin, habe ich neue Strecken und Wege entdeckt. Wichtige Informationen für das Buch erhielt ich durch die Düsseldorfer Geschichtswerkstatt. Bei den sehr unterhaltsamen Stadtführungen habe ich auch viel Neues über die Stadt gelernt und konnte diese Informationen für die Tourenbeschreibungen nutzen.

## Drei Themenbereiche: Auszeit-, Panorama- und Entspannungstouren

Das Buch hat die drei Themenbereiche Auszeit-, Panorama- und Entspannungstouren. Davon gibt es jeweils fünf pro Themenbereich. Aber wie es meist so ist, haben die Touren neben dem

Schwerpunkt von allem etwas.

Es war für mich ein Vergnügen, die Touren abzufahren und mir vorzustellen, dass durch die Veröffentlichung mehr Menschen die Entdeckungen der kleinen Paradiese direkt vor der Haustür machen können.

Bei den Touren, die nur durch Düsseldorf gehen, habe ich einige besondere Themen ausgesucht. Es gibt eine Düssel-Delta Tour, eine Wasserspielplatztour, eine Urban-Gardening Tour und zum Schluss eine Regentour. Die Regentour heißt im Buch Kult(o)ur und ist die kürzeste Tour von einem Museum zum nächsten und dafür gedacht, dass man auch bei schlechtem Wetter etwas Schönes machen kann. Die Wasserspielplatztour ist eine Tour für Familien und stellt in einer Rundfahrt auf autoarmen Wegen die wunderschön renovierten und attraktiven Wasserspielplätze der Stadt vor. Die Urban-Gardening Tour beschäftigt sich thema- >>

### ▼ Rheinfähre bei Zons



### ▼ Neandertaler entdeckt das Fahrrad



### ▼ Sammler und Jägerin



tisch mit dem Klimawandel und zeigt die Stellen in der Stadt, wo Menschen etwas für Entsiegelung, Begrünung und Verschönerung der Stadt tun. Die Düssel-Delta Tour macht die große Runde und führt uns an die vielen Arme der Düssel im Mündungsgebiet des quirligen kleinen Flusses.

### Die Schlussphase

Als Buchhändlerin weiß ich recht viel über Bücher, Verlage und die Buchbranche. Was ich aber bisher nicht wusste war, wie viel Arbeit tatsächlich in der Produktion eines Buches steckt. Je näher der Abgabetermin kam, umso öfter musste ich Freunden und Familien Verabredungen und Treffen absagen. Jede freie Minute saß ich am PC um die Touren zu beschreiben, die Tracks zu überprüfen und die Fotos zu sortieren und zu beschriften. Im Januar habe ich mir extra Urlaub genommen, um alles pünktlich abzugeben.

Dann ging alles in die professionellen Hände des Droste Verlages. Die Zusammenarbeit mit dem Lektorat und Vertrieb war immer sehr motivierend. Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich bei Frau Katrin Klünter und Herrn Dr. Carsten Storm sowie dem gesamten Vertriebsteam des Droste Verlages bedanken.

Ich freue mich schon sehr auf das Buch und mache gern gemeinsame Touren mit Euch.

### Das Buch ist da Premiertour mit anschließender Buchparty

Zur Buchpremiere biete ich eine Tour aus dem Buch als Tourenleiterin an und beende diese im FIZ mit einer kleinen Buchparty.

Die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt. Anmeldungen unter dem ADFC Tourenportal. Wir testen aus dem Buch die Tour Nr. 2,

die „Schäl Sick“ Tour. Hier genießen wir Niederrhein vom Feinsten, benötigen keine ÖPNV Anfahrt und können zum Abschluss ins FIZ fahren.

**Wir treffen uns am Samstag, den 27. Juli um 13 Uhr am Apolloplatz. Die Tour dauert ca. 2,5 bis 3 Stunden und wir fahren ca. 35 Kilometer.**

Diese Tour zeigt uns die Schönheiten der linken Rheinseite. Wir fahren am Rhein entlang bis Heerdt, besuchen das Ökotop Heerdt, bestaunen das alte Gut Dyckhof und entdecken das Bürgerwäldchen am Hülsenbusch. Durch den Meerbuscher Wald geht es bis zur Ilverischer Altrheinschleife. Vorbei an der Niederrhein- oder Flughafenbrücke radeln wir gemütlich über den Deich am Löricker Freibad zurück bis nach Oberkassel.

Als es noch keine Eisenbahnen und keine Autos gab, wurden die Güter und Lasten mit Schiffen von Pferden am Rheinufer entlang getreidelt. Der Ausdruck Schäl Sick, die blinde Seite, stammt aus der Zeit der Treidelschiffahrt. Damit die Treidelpferde nicht vor dem Fluss scheuten, wurden die Augen mit Scheuklappen verdeckt. Die Pferde waren auf dieser Seite „schäl“. Den Ausdruck gibt es auch in Köln. Da dies auf der linken Rheinseite liegt, ist dort dementsprechend die rechte Rheinseite die Schäl Sick.

Unsere Tour führt uns auch zu den Meerbuscher Bürgerwäldchen. Dort haben Bürgerinnen und Bürger schon fünf Wäldchen durch Baumspenden ermöglicht. Im Mai dieses Jahres gibt es die feierliche Vorstellung des sechsten Bürgerwaldes.

Im FIZ könnt Ihr das Buch käuflich erwerben und ich signiere gerne Eure Exemplare. Fragen zum Buch und seiner Entstehung beantworte ich ebenso gerne. Natürlich gibt es etwas zu trinken und kleine Naschereien dazu.

### Eine weitere Tour gemeinsam mit DA!

Eine weitere Tour aus dem Buch findet gemeinsam mit dem DA! am **28. Juli** statt. **Treffpunkt 10 Uhr Apolloplatz, ca. 40 Kilometer plus Spaziergang durch die Museumsinsel**

Dazu fahren wir gemeinsam die Tour Nr. 3 aus dem Buch. An kleinen Flüssen radeln wir entspannt durchs Grüne. Wir fahren hauptsächlich autofreie Strecken und können so die Tour genießen. Neben der Fahrt entlang des eher unbekanntes Norfbachs fahren wir auch über den ehemaligen Strategischen Bahndamm, der zu einem außergewöhnlichen Biotopverbund und wunderschönen Radweg ausgebaut wurde. Mittags schlendern wir über die Museumsinsel und machen dort einen Café-Besuch mitten im Park. Nachmittags geht es an der Erft entlang bis Reuschenberg und dort entdecken wir hinter der schönen Allee an der Obererft das Groov'sche Loch. Die Tour endet gegen 18 Uhr wieder am Treffpunkt.

Diese Tour machen wir gemeinsam mit dem DA!. So besteht die Möglichkeit während der Tour den jeweils anderen Club näher kennenzulernen. Der DA! ist der beste Düsseldorfer Aufklärungsdienst und der ADFC der beste Düsseldorfer Fahrradclub. Weitere Infos zu beiden Vereinen gibt es bei Gesprächen und Smalltalks während der Tour.

<https://aufklaerungsdienst.de/cycling-society-radeln-reden-ernetzen/> ■

Anja Vorspel

### Ein Beispiel, wie viel Arbeit in der Produktion eines Buches steckt

Ich bin oft an bestimmte Stellen gefahren, um ein schönes Foto zu machen. So entstand das erste Foto vom Holzkrokodil im Wald zwischen Duisburg und Düsseldorf im März mit grauem Himmel, das zweite im Frühjahr mit blauem Himmel – das war dann direkt schöner.

Dasselbe gilt für Nessy: Dort habe ich viele Varianten fotografiert, bis ich irgendwann morgens mal das Glück mit dem Himmel hatte, der gleichsam das Fauchen von Nessy abbildet

Ich bin also sowohl für das Finden von schönen autofreien Strecken als auch für schöne Bilder die Touren mehrmals gefahren.



# Paris – Brest – Paris im August 2023 – ein Erlebnisbericht

oder

„Vier Sonnenaufgänge bis Paris“

oder

„Warum mal nicht einen längeren Radausflug?“

... ein mir wohl vertrauter Geruch lässt mich anhalten. Endlich eine Crêpes Manufaktur. Unvermittelt im lieblichen Städtchen Plumieux, im Departement Côtes-d'Armor im Herzen der Bretagne. Im Land dieses Feingebäcks kann man als Randonneur doch nicht einfach daran vorbeifahren. Insbesondere nach 815 Km, wenig Schlaf und drei Tagen im Sattel. Ich lasse es mir gutgehen, und eigentlich müsste ich wissen, dass ich gleich eine sehr schwere Entscheidung treffen werde ...

## Wie habe ich es geschafft, mich in diese Situation zu bringen?

Vor acht Jahren habe ich den NDR-Dokumentarfilm „Vier Sonnenaufgänge bis Paris“ gesehen und war sofort elektrisiert. Er handelt von der Langstreckenausfahrt Paris-Brest-Paris; liebevoll auch „PBP“ genannt. PBP fand erstmals 1891 statt und ist eine 1.200 Km lange Radausfahrt - kein Rennen !! - mit einem 90-stündigem Zeitlimit, das nun alle vier Jahre stattfindet und mehr als 7.000 TeilnehmerInnen anzieht.



Zuerst dachte ich, das ist nur etwas für durchtrainierte Sportler, die sich einer selbst gewollten Körperverletzung unterziehen. Aber im Laufe der Zeit änderte sich meine Einstellung. Ich traf Michael, der mich ermunterte, an sogenannten Brevets teilzunehmen.

Brevets (französisch für Prüfung) sind Ausfahrten auf einer vorgegebenen Route, jeweils mit einem Zeitlimit. Start ist häufig Samstag morgens mit ca. 100 Teilnehmern. Für Tempo, Pausen, Essen, Schlafen, Ersatzteile sorgt der Teilnehmer selbst und setzt sich dann dem Zauber aus, der vor allem bei Nachtfahrten zu fühlen ist.

Mit Michael fuhr ich die letzten Jahre ein bis vier Brevets pro Jahr, teilweise unterbrochen durch den Corona-Lockdown. Zur Teilnahme an PBP ist man nur berechtigt, wenn man im selben Jahr der Veranstaltung eine Serie von 200 Km, 300 Km, 400 Km und 600 Km bestanden hat. Spätestens bei den 600 Km in maximal 40 Stunden weiß man halbwegs, was bei 1.200 Km auf einen zukommt. Halbwegs ...

## GRÜNES Rheinidyll



15 TOUREN

mit Wohlfühlgarantie



www.droste-verlag.de



ISBN 978-3-7700-2571-8 | 18,00 Euro

Ab Mitte Juli erhältlich!

Im Frühjahr 2023 war ich die Serie mit Michael gefahren und hatte sozusagen bestanden, den 600er ganz knapp. Damit befand ich mich in der komfortablen Lage, mich bei PBP anmelden zu dürfen. Nicht lange gefackelt - die Startplätze sind begrenzt - und schon hatte ich meine Startnummer: R278. Abfahrt am Sonntag 20. August 2023 um 20:15h im Schlosspark von Rambouillet, südwestlich von Paris.

Im Sommer blieb mir als Rentner noch genügend Zeit zum Training, Körper herrichten (Gymnastik). Die Vorfreude stieg, die Spannung ebenso. Und es blieb spannend:

### Samstag, Anmeldeformalitäten:

Mit Michael und Simon aus Köln fuhren meine Frau Martina und ich in unserem VW Bus Mitte August gemeinsam nach Rambouillet. Der Samstag war für Anmeldeformalitäten vorgesehen. Im Schlosspark tummelten sich besagte 7.000 TeilnehmerInnen aus aller Herren Länder - gerne in ihren Landestrikots.

Die Wahl des muskelbetriebenen Kettenfahrzeuges ist bei PBP jedem selbst überlassen. Überwiegend gehen moderne Rennräder an den Start. Helm, Licht und reflektierende Warnweste sind Pflicht.

Der Blick auf die Wetter App verriet trockenenes und sehr warmes Wetter.



### Sonntag, Die erste Nacht durchfahren:

Der Sonntag zog sich mühsam und heiß hin, bis endlich die Startgruppen aufgerufen wurden. Martina betreute das Begleitfahrzeug und fuhr voraus ins 300 Km entfernte Fougères, dem dritten Kontrollpunkt.

Ab 16h ging es los mit Gruppe A und die ersten 300 Radfahrer wurden auf die Reise geschickt. Und so lief es alle 15 Minuten. Michaels Start war um 17:45h, Simons und meiner um 20:15h. Vor uns lagen 1.225 Km auf wenig befahrenen Kreisstraßen und ca.



12.000 Höhenmeter, ein ewiges leichtes Auf- und Ab. Die Strecke ist vollständig ausgeschildert; aber den modernen GPS-track hat jeder auf seinem mobilen Endgerät.

Es galt, die erste Nacht durch- (ohne Schlaf) und die ersten Kilometer in einer größeren Gruppe mitzufahren. Das Tempo war hoch und der Sog des Windschattens ordentlich. Es lief wunderbar durch die Nacht, Simon vor mir. Die erste Etappe von 120 Km,

ohne Pause, war in fünf Stunden vollbracht. Unterwegs säumten Tausende von Einwohnern den Weg und riefen uns Mut zu: „Bravo“, „Bonne Route“, „Bon Courage“ hallte es durch die Dörfer der Normandie.

Eine Etappe ist ca. 80 – 100 Km lang und endet an einer Kontrollstation mit elektronischer Zeiterfassung. Meistens ein großer Schulkomplex. Es gibt eine Kantine, Frischwasser, Duschen und einen Schlafsaal. Und manchmal auch Toiletten im ordentlichen Zustand. 2.000 Freiwillige sorgen für eine reibungslose Organisation an den 18 Kontrollstellen.

### Montag, Der Tag der zu langen Pausen:

Die zweite Etappe verlief ebenfalls flott, wenn auch nicht mehr im Schoße einer komfortablen Gruppe. Immer waren die reichlich vor mir Fahrenden an ihren Rücklichtern zu erkennen. Im Dunkeln betrat ich die Kontrollstelle, aß ein „Baguette avec Confiture“. Ein kräftiger Kaffee war obligatorisch. Meine zwei Trinkwasserflaschen füllte ich nach. Einige Radfahrer schliefen schon auf den Stühlen im Sitzen.

Nach einer mal wieder viel zu langen 50-minütigen Pause ging es im Hellen auf die dritte Etappe. Den ersten Sonnenaufgang hatte ich „verfrühstückt“. Simon war schon längst vorausgefahren. Er und Michael erreichten das Ziel in weniger als 90 Stunden und ich sollte sie erst dort wiedersehen.

Rasch erreichte das Thermometer 26°C. Wir fuhren in kurzen Trikots und kurzen Hosen (auch in der Nacht).

Nach 300 Km traf ich mittags in Fougères ein, machte einen kleinen Abstecher zum Camping Municipal, auf dem sich Martina für drei Tage mit dem „Begleitfahrzeug“ eingerichtet hatte. Hier konnte ich duschen, Wäsche wechseln, ordentlich essen und die Füße hochnehmen. Und viel Kaffee trinken. Aber es galt, den Zeitplan im Auge zu haben. Noch ein Küsschen und los zur vierten Etappe.

Es ist 33°C. Simon berichtet später von etlichen Hitzepausen seinerseits. Kurz bei der nächsten Kontrolle vorstellig werden und mir den notwendigen Stempel für mein „Carnet de Route“ abholen.

Wir sind in der Bretagne. Eichenwälder, Hainbuchenhecken, Kuhwiesen, Mais-, Kartoffel- und Getreideacker säumen unseren Weg. Kleine Dörfer, in denen uns die Dorfjugend feiert. Kreisverkehre, an denen es sich Rentner gemütlich gemacht haben. Auch für sie ist nur alle vier Jahre PBP.

Einfach großartig, Kopf und Beine sind noch relativ frisch – aber das linke Knie meldet sich. Sonst war es nur das rechte.

In der Kantine von Tinteniac gibt es ein üppiges „Formule Complet“, ein französisches 4-Gänge-Menue. So etwas liebe ich. Aber ansonsten ist PBP keine gastronomische Genussreise. Nach einer – wieder mal viel zu langen – Stunde Pause verlasse ich diesen gastlichen Ort. Überwiegend allein radele ich in den Sonnenuntergang.

Bei der fünften Kontrolle in Loudéac bei Km 438 muss ich überraschend fürs Essen anstehen. Die Kantine ist rappellvoll. Auch das noch. Ich hasse Pausen im Stehen. Das ist noch anstrengender als Radfahren. Nach dem Abendbrot nehme ich den Biwaksack aus meiner Gepäcktasche, rolle eine einfache Isomatte draußen auf der Wiese aus, kuschele mich ein und schlafe 3:15 Stunden lang.

### Dienstag, bis zur achten Etappe:

Im Dunkeln fahre ich weiter, verfare mich um einige Kilometer, finde mühsam zurück. Überall liegen TeilnehmerInnen schlafend am Straßenrand.

Die sechste Kontrolle am Dienstagmorgen bietet mir mit „Ba-

quette avec Confiture“ und Kaffee die Grundlage für das Weiterfahren. Mittlerweile sind die Schnellsten schon im Ziel mit ca. 43 Stunden Gesamtfahrzeit. Eine unendlich erscheinende Auffahrt zu einem Telegrafenhügel ist eine der wenigen Abwechslungen.

Nur noch eine Etappe (die 7.) bis zur Halbzeit in Brest am Atlantik. Ich fahre einen moderaten Schnitt von 20Km/h, das Knie zwickelt, verschlimmert sich aber nicht. Ich trinke einen Kaffee an einem der vielen von den Bürgern zur Verfügung gestellten Campingtischen, kaufe zwei Baguettes als Wegzehrung, stopfe sie in die Trikot Taschen, fahre in der Mittagshitze durch die vielen Vororte von Brest den Hügel hoch zur Innenstadt und erreiche am frühen Nachmittag bei Km 610 den Wendepunkt. 3 Stunden über Soll. Nicht gut.



Die Kantine ist merklich leer. Kein Anstehen. Platz genügend, die Beine auf dem benachbarten Stuhl ausruhen. Ein Selfie zeigt einen sehr müden Randonneur.

Die achte Etappe: Raus aus Brest, Fotostopp am Meer und der markanten Schrägseilbrücke L'Elorn, Rast im Schatten, ich knabere an einem unbelegten Baguette, Sonnenuntergang, noch eine Stunde Fahrt alleine im Dunkeln, ich sehe kaum noch leuchtende Rücklichter.

Die nächste Kontrolle: Pasta mit viel Käse, die Stühle in der Kantine werden schon abgeräumt und erneutes Biwaken auf einer Wiese für 6 Stunden Schlaf in Carhaix-Plouguer.

Von Gelenkschmerzen, eingeschlafenen kleinen Fingern, heißen Fußsohlen, Materialschäden und dem Kampf gegen die Müdigkeit bin ich bisher verschont geblieben.

### Mittwoch, Der Tag der Erkenntnis und das Ende:

Der dritte Sonnenaufgang. Die neunte Etappe. Mein Tempo ist ok. Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen. Ich kurbele im kleinen Gang die Hügel hoch. Mittags in Loudéac wird die Essensausgabe eingestellt, es gibt nur noch lauwarmer Reste, aber annehmbar.

Gastronomische Abwechslung erfahre ich bei der Crêperie in Plumieux: Haselnusscreme auf Feingebäck. Welch Belohnung.

Die zehnte Etappe: Meine Sinne schwinden, ich bin 10 Stunden aus dem Zeitlimit heraus, jeder Campingtisch mit Kaffee, Keksen und Eiswürfel für die Wasserflasche wird



dankbar angesteuert. Hier wird mir klar, mit dem „finishen“ wird nix. Also lasse ich es ruhiger angehen.

In Tinténac ist die elektronische Zeiterfassung eingestellt, es gibt nur noch eingeschweißte Sandwiches, ein adeliges Abendbrot/Sandwich „von Gestern“ und die freiwilligen HelferInnen feiern ihren vier-tägigen Dauereinsatz schon bei Weiß- und Rotwein.

Auf zur elften (und meiner letzten) Etappe:

Im Dunkeln kurbele ich die unmerklichen Hügel hinauf- und hinab. Kein Auto weit und breit. Es sind immer noch Bewohner am Straßenrand, mit einer Taschenlampe versehen, und bieten Kaffee und sonstige Unterstützung an. Unglaublich.

In Fougères, mit mittelalterlicher Burg, rolle ich kurz vor Mitternacht ein. Ich sehe gerade noch, wie der letzte Offizielle die Tür des Schulkomplexes abschließt. Zehn andere Randonneure liegen ermattet im Gras.

Ich trage meine Ankunftszeit selbst in mein „Carnet de Route“ ein. Ordnung muss sein. Ich rolle aus dem Ort heraus, zum Camping Municipal, zum Begleitfahrzeug meiner lieben Frau Martina.

Ich steige nicht halbtot vom Fahrrad ab, etwas Kraft zum weiter Kurbeln hätte ich noch gehabt, und beende vorzeitig diese Ausfahrt.

Es gibt die Wärme einer wohnlichen Behausung, einen eigenen bequemen Stuhl. Und die zweite Dusche nach 935 Km von 1.225 Km in 76 Stunden.

*Ich Held.  
Ich Weichei.  
Ich Held.  
Ich Weichei . . .*

■ Frank Zillich



ADFC-  
NEWSLETTER

adfc  
Newsletter  
abonnieren



**I**m Dezember 2011 erschien er zum ersten Mal, der newsletter des ADFC Düsseldorf, der etwa monatlich erscheint. Im Mai ist bereits die 159. Ausgabe erschienen, die an über 3.250 Adressen verschickt wurde.

Der Newsletter ist das Medium des ADFC Düsseldorf e.V. für schnelle Informationen. Er informiert Mitglieder und Interessierte monatlich über aktuelle Termine und Veranstaltungen, interessante Aspekte der Düsseldorfer (Rad-) Verkehrspolitik und Berichtenswertes aus dem Verein sowie zu vielen Themen rund um das Rad.

Sie beziehen den Newsletter noch nicht? Dazu müssen Sie sich anmelden:

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)

Bei Bedarf können Sie sich dort auch wieder abmelden.



Blick in die Runde bei der Schlussrunde

## Erfolgreicher ADFC-Aktiventag 2024

*Workshops und Geselligkeit im Café du Kräh*

**R**und 30 Aktive trafen sich am 17. Februar 2024 zum ADFC-Aktiventag, zum zweiten Mal nach 2019, im „Café du Kräh“ des Vereins GuteNachbarschaft in Flingern. Hauptanliegen des Aktiventages war es, gemeinsam wichtige Themen vorzubringen – aber natürlich ging es darüber hinaus auch darum, in netter und gemüthlicher Runde beisammen zu sein.

Sechs Themen-Workshops gab es zur Auswahl, eingeteilt in zwei Blöcke, so dass manche Gebiete parallel bearbeitet werden konnten. Alle trafen sich danach wieder im Plenum, um die wichtigsten Ergebnisse der Workshops kurz vorzustellen.

Viele neue Ideen gab es in jedem Workshop – es war beeindruckend, wie fokussiert gearbeitet wurde und wie vielseitig und kreativ unsere ADFC-Aktiven sind. Unter anderem wurde der Wunsch geäußert, die Kommunikation im Verein zu verbessern, damit auch alle die nötigen Informationen erhalten.

Ab 18 Uhr mündete der Aktiventag in den gemütlichen Teil am Abend. Ein selbst zubereitetes, umfang- und abwechslungsreiches Buffet stand zur Verfügung und machte die Auswahl schwer.

Der Vorstand wird die Diskussionen aus dem Aktiventag auswerten und in seiner weiteren Arbeit berücksichtigen und darüber berichten.

### Block 1:

- ▶ Engagement im Ehrenamt / Ehrenamts-pauschale
- ▶ FIZ gestalten und mit Leben füllen
- ▶ Radfahrerschule: Was ist das eigentlich?

Der Ehrenamt-Workshop diskutierte ausgehend von der Frage „Ist Ehrenamt unbezahlbar?“, ob fürs Ehrenamt eine kleine finanzielle Belohnung im Rahmen der Ehrenamts-pauschale sinnvoll sei oder nicht. Darüber hinaus wurden Ideen fürs Engagement entwickelt.



Der FIZ-Workshop legte sein Augenmerk darauf, neben den bisher bereits stattfindenden Veranstaltungen wie zum Beispiel der Erste-Hilfe-Kurs und die Reparaturkurse möglichst vielseitige weitere Veranstaltungen ins FIZ zu holen, beispielsweise Vorträge über Fahrradreisen.

Im Workshop zur Radfahrerschule hat Klaus neue Aktive für die Radfahrerschule gewinnen können; außerdem wurde dort die Idee geboren, den Teilnehmenden nach Beendigung des Kurses auf Wunsch Paten an die Seite zu stellen.

### Block 2:

- ▶ Infostände leicht gemacht
- ▶ Kreative Fahrrad-Aktionen inklusive Bici-Bus
- ▶ Lastenräder: Werbung, Nutzung und mehr

Der Infostand-Workshop wünscht sich u.a. eine schnelle Bereitstellung des neuen Chikes, das ausschließlich für Infostände genutzt werden soll.

Bei den Ideen für kreative Fahrradaktionen gab es zahlreiche Einfälle, u.a. radpolitische Abende zu veranstalten, die Idee einer Bike-Nacht oder PopUp Radwege.

Der Lastenrad Workshop beschäftigte sich mit dem aktuellen Lastenrad-Nutzungskonzept auch mit der Frage, wo und wie man das Lastenrad sicher abstellen kann.

Ein häufig gehörtes Fazit des diskutierfreudigen und geselligen Tages:

*„Hat mir gut gefallen, gerne jährlich wiederholen!“*





## Neuer Ort für Mitgliederversammlung

ADFC-Mitglieder tagen 2024 im Gerhart-Hauptmann-Haus auf der Bismarckstraße

**A**m Samstag, 20.4.24 war es wieder so weit: Zur jährlichen Mitgliederversammlung hatte der Vorstand des ADFC Düsseldorf mit der Frühjahrsausgabe der *Rad am Rhein* eingeladen, erstmalig in das Gerhart-Hauptmann-Haus auf der Bismarckstraße, eine der wenigen Fahrradstraßen Düsseldorfs. Wie gewohnt folgten etliche der Einladung, 59 Personen fanden den Weg in das Gerhart-Hauptmann-Haus, alle teilnehmenden Personen waren ADFC-Mitglieder und damit stimmberechtigt.

Die Tagesordnung war umfangreich, allerdings standen in diesem Jahr keine Wahlen an. Letztes Jahr erstmalig umgesetzt, in diesem Jahr genauso fortgesetzt: Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes und damit der Bericht über die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres wurde ebenso wie das Ergebnis des Haushalts für das Jahr 2023 sowie der Haushaltsvorschlag für das Jahr 2024 im Vorfeld den Mitgliedern digital zur Verfügung gestellt. Für die Sitzung selber gab es noch einmal die Zusammenstellung der Finanzen (Haushaltsergebnis 2023 und Haushaltsplan 2024) in etlichen Exemplaren als Tischvorlage zum Mitlesen.

Die Vorsitzende Lerke Tyra präsentierte nun nur noch die Highlights aus den einzelnen Bereichen. Klaus Helmke schloss sich mit den wichtigsten Aspekten der Radfahrschule an, Jan-Philipp Holthoff rundete das Bild mit seinem Einsatz im Bereich der Sozialen Medien ab. Insgesamt war der Bericht des Vorstandes über das vergangene Jahr angenehm kurz, denn der zur Verfügung gestellte Rechenschaftsbericht enthielt ja in beeindruckender Weise wie viel der ADFC mit seinen zahlreichen Aktiven auf die Beine gestellt hatte. Der Bericht über den Haushalt 2023 und die finanzielle Lage des Vereins bildete den Abschluss dieser Phase. Schatzmeister Kevin Kaule betonte, dass die vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden der größte Schatz für den Verein sind. Der Haushaltsvorschlag für 2024 wurde einstimmig angenommen. Danach konnten zu allen Themenbereichen Fragen gestellt werden.

Nach etwa einer Stunde wurde der Vorstand einstimmig für das Jahr 2023 entlastet.



### ◀ Amtierender Vorstand

Von links nach rechts:  
**Ulrike Schell (Beisitzerin)**  
**Jan-Philipp Holthoff (Beisitzer)**  
**Kevin Kaule (Schatzmeister)**  
**Klaus Helmke (Beisitzer)**  
**Edda Schindler-Matthes (Stellv. Vorsitzende)**  
**Lerke Tyra (Vorsitzende)**

Lerke Tyra kündigte an, dass sie im nächsten Jahr bei den Vorstandswahlen nicht mehr kandidieren wird, aber weiterhin in unserem Verein aktiv bleiben wird.

Zwei Anträge wurden fristgerecht eingereicht.

Der erste: Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass für das FIZ eine Mülltonne bei der AWISTA bestellt wird. Nach einigen Wortmeldungen und Erläuterungen wird der Antrag mit 25 Zustimmungen, 23 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Der zweite: Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass eine Internetverbindung gewählt wird, die es unproblematisch möglich macht, dass mehrere Nutzerinnen und Nutzer gleichzeitig mit WLAN arbeiten können. Oliver von Hörsten erläutert, dass er für den bisherigen einfachen Router, der nicht für so viele Nutzer geeignet sei, einen neuen Router zur Verfügung gestellt habe. Der müsse aber noch getestet werden. Bisher gibt es eine 16 MB Leitung. Bei drei Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Mit dem Punkt Aktuelles endete die Mitgliederversammlung mit dem Ausblick auf die zahlreichen Aktivitäten, die für 2024 geplant sind: Codierung, ADFC vor Ort – Infostand und mehr, Sommerausgabe der *Rad am Rhein*, viele Radfahrschulkurse, Radpolitik, NRW Sternfahrt, Touren, Lastenradverleih, Stadtradeln, und seit langem einmal wieder ein Neumitgliedertreffen am 14. September.

So endete auch dieses Mal eine gelungene Mitgliederversammlung um 18 Uhr.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lud der Vorstand zum gemütlichen Treff in unser Fahrrad Info Zentrum ein – bei Kleinigkeiten zum Essen (... aber auch Grillwürstchen wurden gereicht) und einem leckeren Bier fand dort in der einen oder anderen lockeren Runde noch so manche Diskussion, nicht nur rund ums Rad, statt. Dirk berichtete launig vom FIZ-Umbau und den vielen Unwägbarkeiten, die dabei auftraten. Ein Highlight, die Leinwand und der Beamer, durch Dirk in der Halle installiert, beides hängt an der Decke, durch Fernbedienung nutzbar.

Hoffe, wir sehen uns wieder – nächste Mitgliederversammlung am 12. April 2025 – Ort wird noch bekannt gegeben. ■

Edda Schindler-Matthes  
 Fotos: Dirk Schmidt



## eBike-Festival Dortmund

**Das 7. E-BIKE Festival Dortmund fand von Freitag, 19.4. bis Sonntag, 21.4. wieder auf den bewährten Flächen mitten in der Dortmunder Innenstadt statt. Das Gelände rund um die Dortmunder Reinoldikirche, den Alten Markt und die Kleppingstraße verwandelte sich wie in den vergangenen Jahren in eine riesige zentrale E-Bike-Arena.**

Fast 1.000 Testräder standen bereit, die kostenfrei ausgeliehen werden konnten. Auf der Kleppingstraße wurde dafür eine „Test-Area“ eingerichtet. An allen drei Festival-Tagen wurden auch 90-minütige E-Bike-Touren angeboten. Dabei konnte man Touren für Mountainbikes oder auch gemütliche Routen wählen, für jeden war etwas dabei. Die E-Bikes konnten ganz einfach bei den Ausstellern auf dem Festivalgelände ausgeliehen werden. Eine Teilnahme war natürlich auch mit eigenem E-Bike möglich.

Das beliebte und vom ersten Festival an etablierte CargoBike Race war auch 2024 ein fester Festival-Bestandteil, denn nicht nur für die Teilnehmer/-innen, sondern auch für Zuschauer/-innen ist dieses Event ein wirkliches Highlight. Dabei treten Fahrerinnen und Fahrer von Lastenrädern auf dem Hansaplatz in mehreren Rennen gegeneinander an.

Nächstes Festival: April 2025 in Dortmund ■

*Edda Schindler-Matthes  
(Fotos: Dirk Schmidt)*



## Düsseldorfer Fahrradmesse Cycling- world

**Z**u ihrem Start im Jahr 2017 hatte die Messe ungefähr 100 Stände zu bieten, doch seitdem wächst die CYCLINGWORLD EUROPE kontinuierlich. Im März 2024 waren es mehr als 400 Aussteller-Stände.

Die Cyclingworld Düsseldorf bietet alles rund um das Thema Fahrrad, präsentiert werden die Trends und

Neuigkeiten der Fahrrad- und E-Bike-Branche. Die Messe findet einmal jährlich, jeweils kurz vor Beginn der Radsaison, statt und dient dabei für Verbraucher, ebenso wie für Fahrradhändler und Vertreter der Fahrradindustrie, als Impulsgeber für die jeweils kommende Saison. Es geht um das Thema Fahrrad, ganz gleich, ob die Präferenz des Einzelnen dabei auf urbaner Mobilität, sportlicher Aktivität oder gesundheitlich positiver Lebensart liegt.

Nächster Termin: 28. bis 30. März 2025 ■

*Edda Schindler-Matthes  
Foto: Dirk Schmidt*

## GARAGELAB

**D**as GarageLab ist ein Düsseldorfer Verein mit mehr als 400 Mitgliedern. GarageLab ist eine offene Plattform für Kreative, Macher, Bastler, Handwerker, Refurbisher, Nerds und alle, die Lust haben, tolle Sachen zu machen. Egal, ob Hardware, IoT, Holz, Textil, 3D-Druck - hier kann jeder seine Ideen in die Tat umsetzen.

Im Young Garage Lab werden eigene Bildungsangebote entwickelt.

Die Mitgliedschaft im Verein kostet 228,00 Euro im Jahr. Hier gibt es mehr Informationen: <https://www.garage-lab.de> Nach sieben Jahren hat der Verein GarageLab e.V. den Standort am Kulturschlachthof an der Rather Str. 25 in Düsseldorf verlassen und ist umgezogen nach Flingern. Seit Mai gibt's ihn wieder: In der Birkenstraße 23 in 40233 Düsseldorf ist der Verein nun zu finden.

Weitere Information auch unter <https://www.meetup.com/de-DE/dusseldorf-garagelab/>

➤ **Aktuelles Tourenprogramm von ADFC Düsseldorf e.V.**  
[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)

➤ **Geführte ADFC-Radtouren in NRW**  
[www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)

## LESERBRIEFE



Liebe Leserin, lieber Leser,  
Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. **Schreiben Sie uns Ihre Meinung!** Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. [radamrhein@adfc-duesseldorf.de](mailto:radamrhein@adfc-duesseldorf.de)



# Fahren nach Zahlen



## Knotenpunktsystem in Düsseldorf

**D**ie Stadt Düsseldorf ist dem Verein Radregion Rheinland beigetreten und wird das Knotenpunktsystem in der Stadt einführen. Das Knotenpunktsystem ermöglicht Radfahrenden eine übersichtliche Orientierung und Planung von Routen anhand von vielen Infotafeln mit dazugehöriger Nummerierung.

An einem Knotenpunkt gibt es eine Karte, auf der die nähere Umgebung dargestellt wird. Hier finden wir die jeweiligen Radwege, die zu den nächsten Knotenpunkten führen. So kann man sich gut orientieren und schöne Routen zusammenstellen.

Die Kennzeichnung eines Knotenpunktes erfolgt mit einem quadratischen roten Schild, auf dem die Nummer deutlich zu erkennen ist (siehe Foto). Darunter befinden sich die bekannten rot-weißen Wegweiser mit Hinweisen, in welcher Richtung der nächste Knotenpunkt zu finden ist.

Vielleicht habt ihr in der Stadt die neuen Schilder schon entdeckt. Die Stadt ist dabei, im ganzen Stadtgebiet die Schilder zu installieren. Die Infotafeln mit den Umgebungskarten folgen laut Ankündigung des Amtes für Verkehrsmanagement im zweiten Halbjahr.

Auch für die Fußgängerinnen und Fußgänger bringen die Infotafeln mit den Karten der Umgebung einen Gewinn. Alt- und Neudüsseldorfer können neue Wege entdecken und bis dahin unbekannte Strecken ausprobieren. Besonders für Touristinnen und Touristen wird die Stadt übersichtlicher und Routen sind einfacher zu planen.



Das Knotenpunktsystem haben wir unseren Nachbarn in Belgien und den Niederlanden abgesehen und wir hoffen, dass auch andere herausragende Infrastrukturbeispiele demnächst kopiert werden. Auf digitalen Karten wie zum Beispiel Komoot sind die Nummern bereits eingestellt, so dass man eine Tour in Ruhe am PC vorbereiten kann. Auf dem Radroutenplaner NRW ist noch keine Eintragung der Knotenpunkte zu finden. Wir rechnen aber stündlich damit ...

Der ADFC Düsseldorf hat sich viele Jahre für die Übernahme des Knotenpunktsystems eingesetzt und wir freuen uns, dass es nun umgesetzt wird. ■ *Anja Vorspel*

## Critical Mass Düsseldorf

**S**ie rollt noch! Immer am **zweiten Freitag eines Monats!** Immer um **19 Uhr!** Treffpunkt ist immer der **Industriebrunnen am Nordende des Fürstenplatz, ebenso auch das Ende!**

Die CM's der letzten Monate waren, quasi wie immer, wieder schöne und entspannte Radtouren. Bei moderatem Tempo wurde zum Beispiel das Benrather Schloss besucht oder es wurde auch schon mal bis zur Galopprennbahn gefahren. So werden während einer CM ungefähr 20 Kilometer geradelt. Gerne wird auch die Fahrradzahlstation



am KIT angefahren oder eine Runde über die Lorettostraße gedreht.

Eine Critical Mass ist eine Radtour im Verband nach §27 StVO, das meint: Wenn die Spitze des Verbands in eine Kreuzung einfährt, darf der Querverkehr erst wieder fahren, wenn der Verband die Kreuzung passiert hat. Falls es eine Ampelkreuzung ist und die Spitze bei Grün in die Kreuzung eingefahren ist, darf der Verband folgen, auch wenn die Ampel wieder Rot zeigen sollte. Schön ist, dass es keinen Veranstalter gibt und der oder die Radler\*in an der Spitze des Verbands spontan die Route nach eigenem Gusto vorgibt.

■ *Dirk Schmidt*



## ADFC auf dem Fahrradaktionstag der HSD (Hochschule Düsseldorf)

**A**uch dieses Jahr hat die HSD bei sonnigem Wetter zu ihrem Fahrradaktionstag auf dem Campus an der Münsterstraße die Studierenden und Beschäftigten eingeladen. Klimaschutz, Gesundheitsfürsorge und auch Spaß und Feiern waren die Motivation. Es gab Vorträge, Aktionsstände, eine Fahrradwaschanlage sowie Essen und Trinken. Am späten Nachmittag wurde der Tag mit einer gemeinsamen Radtour abgerundet.

Ein über 10-köpfiges Team des ADFC Düsseldorf und Nachbarkreisverbände hat diese Initiative mit viel Enthusiasmus unterstützt. Der Fahrsicherheitsparcours der ADFC-Radschule war eine kleine Herausforderung, auch für erfahrene Radfahrer. Manche Aufgabe wurde unterschätzt und dann erst im zweiten Anlauf gemeistert. Spaß und gute Laune standen aber am Parcours im Vordergrund. Das Codierteam musste einen beständigen Nachfragestrom abarbeiten. Es gab aber auch Fragen, ob ein codiertes Rad wirklich besser gegen Diebstahl geschützt ist. Wir wurden uns einig, dass der Code kein Schloss ersetzt, aber ein wirkungsvoller

Teilbaustein der Fahrradsicherung ist. Am Infostand konnten wir über den ADFC informieren, Meinungen zu den Düsseldorfer Radwegen einsammeln, aber auch über schöne Raderlebnisse plaudern. Ein Professor genießt gelegentlich die Radtour zur Hochschule durchs Grüne von seiner Wohnung in Bottrop.

Leider hat offensichtlich der Fahrradaktionstag nur einen sehr kleinen Teil der Studierenden angesprochen. Es bleibt viel zu tun, die ganze Generation junger Erwachsener für das Radfahren zu begeistern.

Dem ADFC Team hat der Tag an der Hochschule mit vielen guten Gesprächen und Aktionen sehr viel Spaß gemacht und wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder. ■ *Burkhard Fröhlich*



### Unterstützen Sie unsere Arbeit

aktiv durch Mitarbeit oder durch eine Spende für den ADFC Düsseldorf e.V.

Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unser Spendenkonto:

GLS Bank

IBAN: DE22 4306 0967 4130 4422 00

BIC: GENODEM1GLS

### Wir engagieren uns für Sie!

Für komfortable Radverkehrsanlagen, sichere Fahrradabstellplätze, deutlichere Wegweisung und vieles mehr. Jeder Euro hilft bei unserer Arbeit.

**In Düsseldorf gibt es noch viel zu tun!**



XXXX XXX XXXXX  
XXXX XXXX

# Green Monday

## ADFC mit Info-Stand in der Tonhalle

**W**ie kann ein Konzerthaus seine Klimabilanz verbessern und sich zur Klimakrise positionieren? Um diese Frage zu beleuchten und zu diskutieren, widmet die Tonhalle in dieser Saison 2023/24 bei den 12 Konzerten der Düsseldorfer Symphoniker den Montagabend verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen unter dem Motto »Green Monday«. Dabei gehen die Themen von Energieeffizienz über Abfallmanagement bis hin zur nachhaltigen Mobilität. Ziel ist es, zusammen mit dem Publikum, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Konzertabends zu reduzieren und einen neuen Standard für umweltfreundliche Konzerte zu setzen.

Das Thema bei der Konzertwoche Anfang Mai war »Anreise mit dem Fahrrad«. Hierzu war der ADFC-Düsseldorf mit einem Info-Stand eingeladen, ebenso das »Bündnis Mobilitätswende« und die Initiative »Stadtradeln«.

Das Publikum konnte vor dem Konzert und in der Pause an den Ständen stöbern. Nicht wirklich viel Zeit für ausführliche Information und Gespräche, zumal als prominenter Interviewpartner Bundesminister Cem Özdemir vor dem Konzert zum »Star Talk« geladen war und natürlich viel Aufmerksamkeit auf sich zog. Fahrradfahren sieht er unter anderem angesichts des Klimawandels als wichtiges Thema an, weshalb er sich als Schirmherr der gemeinnützigen Initiative AKTIONfahRRAD dafür einsetzt, Kinder und Jugendliche nachhaltig zum Radfahren zu bewegen.

Ansprechpartner am ADFC-Stand waren Lerke Tyra (Vorsitzende), Ulrike Schell, (Beisitzerin), Matthias Arkenstette (Sprecher Radverkehrspolitik) und Achim Isenberg sowie Matthias Pesch (AK Radpolitik). Die Konzertpause wurde vom Publikum für allgemeine Gespräche rund ums Fahrrad und den ADFC genutzt. Bei der Frage des Abends, die »Fahrradreise zur Tonhalle«, wurde neben konkreten Anregungen und Kritik auch ganz allgemeine Wünsche und Hinweise bezüglich vieler anderer Radwege in Düsseldorf geäußert. Unser Info-Material war sehr begehrt, so dass wir fast zu knapp geplant hatten.

Im Haupteingangsbereich der Tonhalle sind für das Publikum bisher nur 11 Fahrradstellplätze verfügbar. Für diesen »Green Monday« am 6. Mai wurden 70 zusätzliche Leihfahrradstände aufgestellt. Die Ständer können bis Ende Juni 2024 stehen bleiben. Das Publikum wurde zum Konzertbeginn in einer Ansprache nochmal über das aktuelle Thema informiert und gebeten, in der Pause über die Frage abzustimmen, »ob es an der Tonhalle zusätzliche Fahrradstände geben soll«. Hier votierten 88% mit ja. Das hilft der Tonhalle gegenüber der Stadt, die Eigentümer der Halle und des Grundstücks ist, als zusätzliches Argument für mehr Fahrradstän-



»Und in Düsseldorf?«, wurde auch der ADFC in einem Absatz beschrieben. Diesen Artikel – über den Link: <https://www.tonhalle.de/green-monday-fahrradreise> nachlesbar – haben auch die fast 4.000 Zuhörer am Freitagabend- und Sonntagvormittagskonzert lesen können.

Zu den Düsseldorfer Symphonikern sei noch angemerkt: Das Orchester engagiert sich als Mitglied der deutschlandweiten Initiative »Orchester des Wandels (OdW)« aktiv für Klima- und Umweltschutz und setzt sich dafür ein, klimaschädliche Emissionen des Kulturbetriebs zu senken. Eines von vielen »grünen Projekten« ist die uns allen bekannte »Schokofahrt«. Außerdem ist das Orchester seit Anfang an bei Stadtradeln mit dem eigenen Team »Die Klassiker« dabei.

Zum Schluss möchte ich den letzten Absatz aus dem Konzertprogrammheft zum Thema Fahrradfahren zitieren. Er dürfte uns ADFC-Lernern aus dem Herzen sprechen: »Je sicherer das Radfahren in der Stadt wird und je mehr Menschen es sich damit einhergehend zutrauen, desto besser wird die gesamte Verkehrssituation. Mehr Fahrräder = weniger Autos = weniger Stau, eine bessere Parkplatzsituation und öffentliche Räume, in denen sich alle Verkehrsteilnehmenden wohl fühlen können. Ein Gewinn für alle Seiten!« ■

Manfred Hoth

### ADFC-RADFAHRSCHULE FÜR ERWACHSENE

Haben Sie Interesse oder Fragen?  
Mail an  
[radfahrschule@adfc-duesseldorf.de](mailto:radfahrschule@adfc-duesseldorf.de)  
oder auch telefonisch unter  
0211-33679836.

**WIR WOLLEN, DASS SIE RADFAHREN LERNEN!**

## Neuss: Die Stadt will erster fahrradfreundlicher Arbeitgeber in Neuss werden

**U**m die Klimaziele zu erreichen, will Neuss vermehrt auf das Fahrrad setzen.

Deshalb haben die Fraktionen der SPD und der Grünen Anfang Mai in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität den Antrag eingebracht, eine Zertifizierung als „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in diesem Jahr anzustreben. Dabei handelt es sich um ein EU-weites Siegel, welches in Deutschland exklusiv vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) vergeben wird.

Beim Prozess der Zertifizierung durch den ADFC könnten noch existierende Schwächen aufgedeckt und durch die Stadt in diesem Fall verbessert werden. Der Planungsdezernent Christoph Hölters zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass die Stadt eine Vielzahl der Kriterien erfüllt und dementsprechend auch das Zertifikat erlangen würde. Trotz einiger Zweifel an dem Effekt dieses Siegels wurde der Antrag (bis auf zwei Enthaltungen) mehrheitlich angenommen, sodass der Prozess nun in Gang gesetzt werden kann.

**Quelle:**

[https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/stadt-will-erster-fahrradfreundlicher-arbeitgeber-in-neuss-werden\\_aid-111977363](https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/stadt-will-erster-fahrradfreundlicher-arbeitgeber-in-neuss-werden_aid-111977363) ■

Edda Schindler-Matthes

### KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei!



**Meisterwerkstatt**

**Ersatzteile**

**Zubehör**

**Fahrräder aller Art**

Kleinschmitthäuser Weg 9-11  
40468 Düsseldorf-Unterrath  
Tel. 02 11 / 4 23 00 26  
**www.2-RadLohrmann.de**



## Fahrradcodierungen im Fahrrad Info Zentrum

**S**chon gewusst? Bei uns könnt ihr eure Räder, Anhänger, Kinderwagen, Helme etc. codieren lassen.

Die Codierung erfolgt mit unserem Nadelmarkierer der Firma Markator. Ein Metallstift punktet den Code in den Rahmen, trägt aber keinen Lack ab. Materialien wie Carbon, Titan oder verchromte Rahmen sind leider nicht codierbar.

Im Gegensatz zu unseren auswärtigen Aktionen muss vorher allerdings ein Termin mit uns vereinbart werden. Dies könnt ihr zu den Öffnungszeiten im FIZ telefonisch unter 0211/992255 oder mit unserem Formular erledigen. Bringt bitte zur Codierung unbedingt euren Ausweis und einen Eigentumsnachweis des Fahrrades mit!

Zur Arbeitserleichterung könnt ihr den Codierauftrag vorab ausfüllen und zum Termin mitbringen, das Formular befindet sich auf unserer Homepage. Codiert wird zu den Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr. Bei Bedarf codieren wir auch einmal im Monat samstags. Den genauen Termin und die Uhrzeit erfährst Du nach der Anmeldung über das Kontaktformular zur Terminvereinbarung. Jede Codierung eines Rades kostet 15 €, Kinderrad, Anhänger etc. 5 €. Bei Vorlage eines gültigen ADFC-Mitgliedsausweises erhaltet ihr einen Rabatt von 10 €; die Codierung eines Rades kostet dann 5 €.



Übrigens: Wenn ihr zum Zeitpunkt der Codierung Mitglied im ADFC werden, ist die Codierung kostenfrei! Den Antrag für eine Vollzahler-Mitgliedschaft füllt ihr vor Ort aus. **Aktions-Mitgliedschaften oder andere Vergünstigungen sind mit diesem Angebot nicht kombinierbar!** Beachtet auch unsere Codierung bei auswärtigen Aktionen!



**Alle Information**

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de), Angebote >> Fahrradcodierung. ■

## ADFC-INFOSTÄNDE

**W**ir planen zur Zeit Infostände nur kurzfristig. Termine, an denen der ADFC auf sich und sein Anliegen im Rahmen von Infoständen aufmerksam macht, findest Du auf unserer Webseite

[www.adfc-duesseldorf.de](http://www.adfc-duesseldorf.de)





Konzertfotografie 0081 A9A00287  
© Kay-Uwe Fischer

**M**OVIMENTO platzt wieder vor Ideen und verspricht auch in diesem Jahr zwei erlebnisreiche Touren an Erft und Rhein. Die musikalische Erft-Expedition radelt am 25. August auf 42 Streckenkilometern von Bedburg über Bergheim und Kerpen nach Erftstadt.

In Zusammenarbeit mit SHALOM-MUSIK. KOELN ist ein Programm entstanden, das die Klangvielfalt von Musik mit jüdischen Wurzeln feiert. Ob Swing aus der Diaspora mit dem Trio Folkadu in Schloss Bedburg, Klezmer mit Dobranotch in Schloss Paffendorf, Rabbi Jonathan Kligler aus Woodstock in der Kulturkapelle St. Georg, das Vokalensemble Kolöt Rabim mit hebräischer Chormusik in St. Clemens, Kammermusik in Schloss Loersfeld, Erzähler Rufus Beck und das Klavierduo Walachowski mit einer Glanzberg-Revue in Burg Konradsheim oder sandgewordene Poesie von Natalia Moro, musikalisch umrahmt von Verena Guido und Band beim großen Tourfinale im Anneliese Geseke Musik- und Kulturhaus Erftstadt – ein volles Programm für Beine, Kopf und Ohren.

*Neue Radel- und Musik-Abenteuer an Rhein und Erft bei*

## MOVIMENTO

—  
Die musikalische Radtour  
2024



Yael Gat  
© Camila Berrio

„MOVIMENTO - Die musikalische Radtour am Rhein“ startet am Tag des offenen Denkmals (8. September) von Düsseldorf über Monheim nach Leverkusen. Die musikalische Bandbreite entlang der 34 Streckenkilometer reicht von virtuosen Flötentönen mit Flautando Köln in Schloss Benrath über poppige Alphorn-Klänge von Enrico Lenzin im futuristischen Kulturwerke-Parkhaus Monheim, Troubadour-Jonglage im Matchbox-Theater Hitdorf, barocken Liebeskantaten in St. Aldegundis Rheindorf mit Matthias Lutze und Flóra Fábri, fetzigen Bläsersounds mit den „Cock-Tales“ im Tierpark Reuschenberg, Chansons aus den Roaring Twenties in Schloss Morsbroich, stilecht präsentiert vom A-Cappella-Ensemble „Die Daffkes“, bis zu den Bayer-Philharmonikern zum symphonischen Abschluss im Bayer-Erholungshaus Leverkusen.

Die Touren starten gestaffelt in verschiedenen Timeslots. Über Programmzusammenstellung und Tempo kann jeder selbst entscheiden. Tagestickets zu 29,- Euro inkl. ÖPNV (zzgl. Fahrradmitnahme) und weitere Details gibt es unter [www.movimento-fahrradkonzert.de](http://www.movimento-fahrradkonzert.de). ■

## MELDUNGEN an die Stadt Düsseldorf

**Radwegemeldungen** können am leichtesten über das Radwege-Meldeformular gemacht werden  
<https://www.duesseldorf.de/formulare/radwege-meldung.html>.

Für **Standortvorschläge für Fahrradständer** gibt es ein eigenes Formular:  
<https://www.duesseldorf.de/formulare/fahrradstaender.html>

Auch für **Schrotträder-Meldungen** gibt es ein eigenes Formular:  
<https://www.duesseldorf.de/formulare/schrottraeder-melden.html>

Wer lieber eine **Email** schreiben möchte, kann diese an die Funktionsmailadressen:  
[radwege@duesseldorf.de](mailto:radwege@duesseldorf.de) oder [fahrradstaender@duesseldorf.de](mailto:fahrradstaender@duesseldorf.de) schicken.

Schickt eure Meldungen gerne auch CC an uns an [schlagloch@adfc-duesseldorf.de](mailto:schlagloch@adfc-duesseldorf.de). ■  
Zusammengestellt von Jan-Philipp Holthoff

## Bitte kaufen Sie Ihr Fahrrad beim Fachhändler.

Hochwertige Fahrräder und kompetente Beratung durch jahrelange Erfahrung und stetige Weiterbildung –

dafür steht ...



**Willi Müller**  
Kölner Straße 42  
40211 Düsseldorf  
(zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)

Telefon 02 11 / 16 15 00  
Telefax 02 11 / 6 17 18 98  
E-Mail [info@wm-bike.de](mailto:info@wm-bike.de)  
Web [www.wm-bike.de](http://www.wm-bike.de)

Nachfolger gesucht ...  
0211-161500  
Laden unverändert geöffnet

**Unsere diesjährige Sternfahrt nach und in Düsseldorf war ein voller Erfolg, nicht zuletzt auch, weil wir viele Gäste aus nah und fern und insbesondere aus dem Ruhrgebiet hatten. Nun können wir uns revanchieren und mit unserer Teilnahme die Sternfahrt Ruhr ebenso erfolgreich werden lassen.**

Die Fahrradsternfahrt Ruhr führt dieses Jahr am Samstag, 10.08. nach Dortmund, siehe auch [www.fahrradsternfahrt.ruhr](http://www.fahrradsternfahrt.ruhr). Sie steht unter dem Motto \*RS1 - verzögert, verplant, verstopft?\*. Der Radschnellweg RS1 soll einmal über 115 km Moers mit Hamm verbinden. Es gibt schon einige kürzere Stücke, das längste ist 2010 zwischen Mülheim und Essen entstanden, ein Stück, das durch seinen hohen Standard Appetit auf mehr macht. Leider kommen Planung und Ausbau weiterer Abschnitte nur sehr schleppend voran, so dass so mancher von uns nicht mehr mit der Fertigstellung in seinem jetzigen Leben rechnen darf. Grund genug, für mehr Geschwindigkeit des Ausbaus zu demonstrieren. Wir müssen Politiker und Verwaltungen deutlich ermahnen, entsprechende Prioritäten zu setzen.

Wir wollen aus Düsseldorf gemeinsam mit dem Rad die 70 km nach Dortmund fahren. Bei Redaktionsschluss war die Planung, auch wegen fehlender Infos von anderen Startpunkten noch nicht ganz stabil. Gemäß des Planungsstandes zu dem Zeitpunkt werden wir

## Düsseldorfer auf zur Fahrradsternfahrt Ruhr am 10.08.



©Fahrradsternfahrt.Ruhr

uns um 07:00 Uhr in Grafenberg, Staufenbergplatz vor der Eisdielen treffen. Wir fahren über Ratingen nach Heiligenhaus und treffen dort weitere Sternfahrer. Der weitere Weg führt über Velbert, Hattingen und Bochum nach Dortmund.

Wer nicht so früh aufstehen will, kann auch ein Stück mit dem Zug zu einem Startpunkt im Ruhrgebiet fahren und sich der dortigen Gruppe anschließen.

In Dortmund findet um 13 Uhr eine Kundgebung auf dem Friedensplatz statt. Danach geht es gemeinsam in zwei großen Schleifen durch die Stadt. Zurück nehmen wir den Zug. Wenn wir noch Kraft und Lust haben, fahren wir vielleicht noch ein Stück mit dem Rad.

Wir entscheiden das dann gemeinsam spontan.

Die aktuellen Infos und die Möglichkeit für die Düsseldorfer Zulaufroute findet Ihr im Düsseldorfer Tourenportal. Wer sich anmeldet, bekommt die jeweils aktuellen Infos auch per Mail.

Oder Ihr meldet Euch mit Eurer Mailadresse beim Tourleiter Burkhard Fröhlich ([burkhard.froehlich@adfc-duesseldorf.de](mailto:burkhard.froehlich@adfc-duesseldorf.de)), insbesondere auch, wenn Ihr ein Stück mit der Bahn fahren wollt. Ihr werdet dann stets auf dem Laufenden gehalten

Das Ruhrgebiet war zahlreich vertreten auf unserer Sternfahrt. Wir hoffen auf eine große Düsseldorfer Delegation bei Fahrradsternfahrt Ruhr in Dortmund. Blockiert den Termin, meldet Euch an und habt einen tollen Tag voller Spaß und Freude. ■

Burkhard Fröhlich

◀ Foto: Dirk Schmidt



## Immer wieder Falschparker

**I**m letzten Fahrradklimatest aus dem Jahre 2022 wird „Falschparken auf Radwegen“ in Düsseldorf mit der Note 4,9 bewertet (2020: 5,1).

Die offizielle Bilanz der Stadt Düsseldorf für das Jahr 2023: Vom Ordnungsamt wurden insgesamt 458.252 Halt- und Parkverstöße mit Verwarn- oder Bußgeldern geahndet (2022: 490.101). Darunter sind 60.182 falschparkende Autos auf Geh- und Radwegen.

Leke Tyra, unsere Vorsitzende: „Das macht im Durchschnitt mehr als 160 Behinderungen auf unseren Geh- und Radwegen pro Tag. Und das ist ja nur die Spitze des Eisbergs! Die Dunkelziffer ist wahrscheinlich um ein Vielfaches höher, die meisten Verstöße werden ja nicht zur Anzeige gebracht.“

Jeder kann die zuständigen Behörden mit einer Drittanzeige unterstützen. Bis Falschparken durch die zuständigen Stellen ausreichend kontrolliert und sanktioniert wird, wird so der Bußgeldstelle Düsseldorf geholfen und gefährliches und regelwidriges Verkehrsverhalten von Falschparken zur Anzeige gebracht. ■

Jeder kann die zuständigen Behörden mit einer Drittanzeige unterstützen. Bis Falschparken durch die zuständigen Stellen ausreichend kontrolliert und sanktioniert wird, wird so der Bußgeldstelle Düsseldorf geholfen und gefährliches und regelwidriges Verkehrsverhalten von Falschparken zur Anzeige gebracht. ■

### BÜRGERANZEIGEN

Beim Falschparken werden weder die Vorschriften zu Abständen an Kreuzungen und Einmündungen noch die zum Freihalten von Sichtachsen und die Belange von Rollstuhlfahrern oder Eltern mit Kinderwagen berücksichtigt. Auch Fahrradwege werden rücksichtslos zugesperrt. Wir stellen niemanden an den Pranger. Jeder und jede kann das Knöllchen vermeiden, wenn sich wieder alle Falschparker\*innen an die Regeln halten – das heißt andere im Straßenverkehr nicht gefährden und blockieren, egal ob diese per Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder in Bus und Bahn unterwegs sind. Falschparken ist keinesfalls ein Kavaliärsdelikt

Emailadresse:  
[drittanzeige@duesseldorf.de](mailto:drittanzeige@duesseldorf.de)

Infos auf den Seiten der Stadt:  
<https://www.duesseldorf.de/ordnungsamt/verkehrueb/drittanzeige.html>

oder auf unserer Homepage:  
<https://duesseldorf.adfc.de/artikel/falschparker-auf-radwegen-drittanzeigen>

## Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



Name, Vorname  Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig)  Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/vorteile](http://www.adfc.de/vorteile).

### Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (66 €)  22-26 Jahre (33 €)
- Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein\*e Erziehungsberechtigte\*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des\*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

### Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (78 €)  18-26 Jahre (33 €)

#### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder und deren Mailadressen können unter [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft) nachgemeldet werden.

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFC00000266847 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\*in

D: E   
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Zahlung per Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des\*der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de). Sie können auch online Mitglied werden unter: [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft). Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

## Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

**ADFC-Landesverbände** leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

### Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

### Hinter dem ADFC ...

... steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

## Vorteile für ADFC-Mitglieder

### Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit überregionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- die **ADFC Pannenhilfe** - 24-Stunden-Hotline
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!



#### Hat sich Deine Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Dich, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.  
ADFC e.V., Postfach 107747, 28077 Bremen  
Oder ändere Deine Adresse direkt unter [www.adfc.de](http://www.adfc.de).

Hier könnte Deine Anschrift stehen!

Als Mitglied im ADFC Düsseldorf erhältst Du die *Rad am Rhein* immer druckfrisch nach Hause.

# WIR FÖRDERN DEN ADFC...

## **la bici** Fahrradladen

Leostr. 2, 40545 Düsseldorf Oberkassel

[www.labici.de](http://www.labici.de)

171 54 23

## **Fahrrad-Engel** mobiler Fahrradservice

Lichtstr. 37, 40235 Düsseldorf Flingern-Nord

[www.fahrrad-engel.de](http://www.fahrrad-engel.de)

139 55 110

## **e-Motion**

**e-Bike und Dreirad Welt Düsseldorf**

Niederheinstraße 211, 40474 Düsseldorf Lohausen

[www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf](http://www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/duesseldorf)

69 169 967

## **Rheinfähre Zons-Urdenbach**

**Die schnelle Verbindung über den Rhein für Fußgänger, Radfahrer, Pkw**

Drususallee 91, 41460 Neuss

[www.fahre-zons.de](http://www.fahre-zons.de)

02131 2 32 62

## **Giant** Fahrradladen

Königsberger Str. 10, 40231 Düsseldorf Lierenfeld

[www.giant-duesseldorf.de](http://www.giant-duesseldorf.de)

38 547 560

## **WM Bike** Fahrradladen

Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf Stadtmitte

[www.wm-bike.de](http://www.wm-bike.de)

16 15 00

## **Ingo Holthaus**

**Augenoptik Fachgeschäft**

Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf Gerresheim

[www.optik-holthaus.de](http://www.optik-holthaus.de)

28 32 36

## **Cycles** Zweiradmechanikerbetrieb

Himmelgeister Str. 70 Bilk

[www.cycles.repair](http://www.cycles.repair)

957 855 70

## **Jachertz** Radsport

Gerresheimer Landstr. 74, 40627 Düsseldorf Unterbach

[www.radsport-jachertz.de](http://www.radsport-jachertz.de)

20 46 45

# ...UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT.

**RAD AM RHEIN**  
hier erhältlich